

JAHRESBERICHT
der Städtischen
Bibliotheken
Dresden

2019



**Städtische
Bibliotheken
Dresden**

Einrichtung der
Landeshauptstadt
Dresden



**Dresden.
Dresden.**

Inhalt

- 4 / **BEMESSEN** – Leistungen 2019 im Vergleich zu 2018

- 5 / **BEGANGEN** – Höhepunkte
 - 6 Autoren, Referenten, Akteure
 - 7 Ausleihrenner

- 8 / **BEFÖRDERT** – Bildungsunterstützung

- 10 / **BELEUCHTET** – Bibliotheksentwicklungsplan 2017 bis 2019

- 12 / **BELESEN** – Bestandsentwicklung 2017 bis 2019

- 14 / **BEZOGEN** – Infrastrukturentwicklung 2017 bis 2019

- 16 / **BEVÖLKERT** – Bibliotheksnetz 2017 bis 2019
 - 16 Zentralbibliothek
 - 18 eBibo
 - 19 Mobile Bibliothek
 - 20 Verbund Nord
 - 22 Verbund Süd
 - 24 Verbund Ost
 - 26 Verbund West

- 28 / **BEZAHLT** – Ressourcenverbrauch 2017 bis 2019

- 29 / **BEHILFLICH** – Partner, Spender und Sponsoren

- 30 / **BEFLÜGELT** – Ziele 2020
 - 31 Veröffentlichungen, Fachvorträge, Gremienarbeit
 - 32 Impressum

Bemessen

Leistungen 2019 im Vergleich zu 2018



Besuche
1704 003 + 0,8 %

Visits Websites
2 266 611 + 5,6 %

Aktive Nutzer
80 510 + 2,5 %

Neuanmeldungen
15 659 + 1,1 %

Entleihungen
5 416 339 + 0,6 %

davon virtuell
307 045 + 13,0 %

**Nutzungen digitaler
Dienstleistungen** + 121,4 %
88 045

Medien
761 019 - 0,8 %

**Zeitschriften-
Abonnements** + 0,6 %
1 442

Aktualisierungsrate
9,6 - 12,3 %

**Veranstaltungen /
Führungen** - 2,9 %
6 662

Kosten
15 024 311 € + 5,6 %

Erlöse
1 236 215 € + 5,3 %

Kostendeckungsgrad
8,2 - 0,3 %

Das Jahr 2019 zeichnet sich bezüglich der Leistungsentwicklung der Städtischen Bibliotheken Dresden durch große Stabilität aus. Fast alle Kennzahlen haben eine positive Entwicklung genommen. Langfristige Trends sind überwiegend weiter gültig.

Der erste Blick soll auf die Zahl der **aktiven Benutzer*innen** fallen. Erstmals seit 19 Jahren bzw. seit der Einführung der Benutzungsgebühren im Jahr 2001 übersteigt sie wieder die 80 000er Marke. Das stärkste Plus lag diesmal bei den Jugendlichen von 14 bis 17 Jahren (+ 4,0 %). Der Anteil weiblicher Nutzer stieg wieder leicht auf 63,8 %.

Entleihungs- und Besucherzahlen weisen gegenüber 2018 kleine Steigerungen auf, die mehr oder weniger aus drei erzwungenen Schließtagen aufgrund einer städtischen IT-Havarie im Jahr 2018 resultieren.

Der Zugang physischer Medien ist gegenüber dem Spitzenjahr 2018 zwar gesunken, liefert jetzt aber eine fast ideale Aktualisierungsrate. Der Umbau des physischen Bestandes der **Sach- und Fachliteratur** scheint, auch dank eines sehr guten Zugangs, so weit fortgeschritten, dass die Entleihungszahlen nicht mehr sinken, sondern das zweite Jahr in Folge sogar ein deutliches Plus aufweisen (2019: + 2,1 %). Anders sieht es bei den **Filmen** auf DVD/Blu-ray aus. Hier sanken die Entleihungszahlen deutlich (- 7,3 %), inzwischen begleitet von einem kontrollierten Bestandsabbau (- 4,4 %). Der Einstieg in einen Streaming-Dienst für Filme, den es in vielen Bibliotheken mittlerweile gibt, soll 2020 geschaffen werden.

Das Interesse an der **eBibo** ist zusammen mit deren Angebot 2019 wieder stark gestiegen. In der Onleihe steht einem 20%igen Bestandswachstum eine 13%ige Zunahme der Entleihungen gegenüber. Neue Datenbank- und Streaming-Angebote brachten eine mehr als verdoppelte Nutzung digitaler Angebote.

Die **Veranstaltungszahlen** sind 2019 etwas gesunken. Der leichte Rückgang war so vorgesehen, weil durch die gute Partnerschaft mit Kitas und Schulen die Veranstaltungszahl 2017 auf über 6 000 gestiegen war und in der Folge trotz großer ehrenamtlicher Hilfe Engpässe im Personal und damit bei der Gewährleistung der Öffnungszeiten entstanden.



Begangen

Höhepunkte



11 / Januar „Bücher meines Lebens – Inspirationen für Musik“ – Anna Mateur und der Schauspieler Utz Pannike stellen in der Zentralbibliothek ihre Lieblingsbücher vor

22 / Januar Neues Format „Travel Slam – In einer Stunde um die Welt“ startet in der Zentralbibliothek

25 / Januar DAM-Architekturpreis 2019 – gmp-Architekten erhalten für das Umbauprojekt Kulturpalast Dresden mit Zentralbibliothek und Konzertsaal die bedeutendste deutsche Architekturauszeichnung

28 / Januar Pressekonferenz und Auszeichnung – die Bibliothek Blasewitz wird „Bibliothek des Jahres 2018“ der Städtischen Bibliotheken Dresden

29 / Januar „Tschechische Auslese“ – anlässlich des Gastlandauftritts zur Leipziger Buchmesse startet eine eigene Veranstaltungsreihe in der Zentralbibliothek

9 / Februar Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des deutschen Buchhandels 2019 – in der Zentralbibliothek und der Bibliothek Neustadt wird der Dresdner Stadtentscheid ausgetragen

21 / Februar „Du bist mein zweites Ich“ – Erwin Berner liest aus seinem Buch über den Briefwechsel seiner Eltern Eva und Erwin Strittmatter in der Bibliothek Leubnitz-Neuostra

28 / März „Einfach Mensch sein. Von Tieren lernen“ – die amerikanische Wissenschaftlerin und Autorin Sy Montgomery stellt in der Zentralbibliothek ihr neuestes Buch vor

23 / April Welttag des Buches – Klaus Maria Brandauer liest im Konzertsaal des Kulturpalastes vor 1 250 Besucher*innen aus „Moby Dick“ von Herman Melville, dessen Geburtstag sich 2019 zum 200. Mal jährt

4 / Juni Abschluss des Lesestark!-Jahres – Prominente und Lesepat*innen tragen für 2 250 Kinder im Zoo und in den Staatlichen Kunstsammlungen (28. Juni) Kinderbuchtexte vor

14 / Juni „Lange Nacht der Wissenschaften“ – Achim Gruber tritt mit seinem „Kuscheltierdrama“ in der Zentralbibliothek auf

21 / Juni Antrittslesung – der Dresdner Stadt-schreiber 2019, Bernd Wagner, präsentiert sich in der Zentralbibliothek

3 / September „Der nasse Fisch“ – Comic-zeichner Arne Jysch stellt seine Adaption des Volker-Kutscher-Romans in der Zentralbibliothek vor

5 / Oktober 50. Geburtstag des Kulturpalastes – die Zentralbibliothek feiert mit und präsentiert Ralph Caspers, Peter Sattmann, Ernst Hirsch, Rainer Bursche, das Walking Piano und eine Ausstellung mit Rückblicken in die historischen Gästebücher des Kulturpalastes

24 / Oktober Tag der Bibliotheken – Donna Leon liest im Konzertsaal des Kulturpalastes, begleitet von der Schauspielerin Annett Renneberg und der Moderatorin Shelly Kupferberg, aus „Commissario Brunetti“

5 / November Veranstaltungsstart zu 30 Jahren Mauerfall – es lesen u. a. Gregor Gysi, Lukas Rietzschel, Ines Geipel, Mawil und es gibt eine Ausstellung, eine Filmvorführung und eine Podiumsdiskussion

11 / November Bibio 7/10 – die Bibliothek Südvorstadt wird am neuen Standort Münchner Platz 2 wiedereröffnet und ist als erste Bibliothek im Netz von Montag bis Sonntag zugänglich

14 / November Erste Gymnasiumsbibliothek: mit der Schulbibliothek im Hans-Erlwein-Gymnasium weiten die Städtischen Bibliotheken das Schulbibliotheksprojekt auf gymnasialen Boden aus

3 / Dezember Umzugsjubiläum – die Bibliothek Neustadt feiert den 5. Geburtstag ihres Einzugs in die Königsbrücker Straße mit Lesungen und der Band „Banda Internationale“

12 / Dezember Beschluss SR/006/2019 – der Stadtrat entscheidet die Einrichtung der ersten Medienpädagog*innen-Stelle in den Städtischen Bibliotheken Dresden

Lesung im Albertinum

Gregor Gysi

Donna Leon



AUTOREN, REFERENTEN, AKTEURE (AUSWAHL)

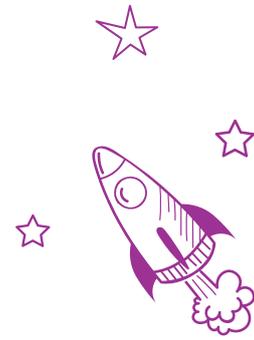
Raik Adam / Michal Ajvaz / Firas Alshater / Mohamed Amjahid / Jennipher Antoni / Andreas H. Apelt / Umeswaran Arunagirinathan / Ferda Ataman / Margit Auer / Tamara Bach / Ivar Bahn / Banda Internationale / Carla Berling / Erwin Berner / Rotraut Susanne Berner / Katrin Böhnisch / Suzanne von Borsody / Klaus Maria Brandauer / Marion Brasch / Volker Braun / Christine von Brühl / Nadia Budde / Ilona Bürgel / Judith Burger / Rainer Bursche / Ralph Caspers / Dora Čechova / Max Czollek / Tino Dallmann / David Diop / Dresdner Philharmonie / Itay Dvori / Sabine Eichler / Allaa Faham / Filmfest Dresden / Michael G. Fritz / Frank Fröhlich / Holger Fuchs / Franziska Gehm / Ines Geipel / Benjamin Gerlach / Kathrin Gerlof / Anne Gesthuysen / Hubertus Giebe / Albrecht Goette / Frank Goldammer / Rüdiger Görner / Achim Gruber / Ralf Günther / Gregor Gysi / Jiří Hájíček / Michael Hametner / Uta Hauthal / Christoph Hein / Sybille Hein / André Herrmann / Jörg Hilbert / Ernst Hirsch / Stefanie Höfler / Ines Hommann / Brigitte Hoppe / Josephine Hoppe / Jan Hübler / Anne Ibelings / Gusel Jachina / Kathrin Janka / Constanze John / Lars Jung / Arne Jysch / Ulf K. / Veikko Kähkönen / Horst Klein / Reinhard Kleist / Alexander von Knorre / Arne König / Alexander Königsmann / Ole Könnecke / Vitali Konstantinov / Henner Kotte / Jiří Kratochvíl / Daniela Krien / Mirko Krizanovic / Evelyn Kühne / Wolfgang Kühne / Ralf Kukula / Shelly Kupferberg / Marie Lacrosse alias Marita Spang / Svetlana Lavočkina / Christina Laube / Thea Lehmann / Till Lenecke / Donna Leon / Elisabeth Letocha / Ralph-Torsten Lincke / Bernd Lindner / Barbe Maria Linke / Roland Löffler / Carlos Ampíe Loría / Wilfried Loth / Antonio Lucaciu / Sabine Ludwig / Ferdinand



Klaus Maria Brandauer

Lutz / Undine Materni / Anna Mateur / Mawil / Medienkulturzentrum Dresden e. V. / Melania G. Mazzucco / Dirk Mecklenbeck / Dominik Merscheid / Sebastian Meschenmoser / Ahmad Mesgarha / Simon Michalowicz / Susanne Mierau / Sy Montgomery / Martin Mosebach / Angelika Neutschel / Dr. Solveig Nitzke / Paul Oldenburg / Pan Panazeh / Kai Pannen / Utz Pannike / Iva Pekárková / Konstanze Petersmann / Philharmonischer Kinderchor Dresden / Markéta Pilátová / Anna Piontkowsky / Pi-Wei Chuang / Manja Präkels / Bettina Preusker / Puppenbühne Hellwig-Junior / Puppentheater Böhmel / Puppentheater Glöckchen / Julya Rabinowich / Utz Rachowski / Max Rademann / Gerda Raidt / Dirk Reinhardt / Annett Renneberg / Lukas Rietzschel / Thomas Rosenlöcher / Mikael Ross / Tom Saller / Alexandra Salmela / Peter Sattmann / Susan Schädlich / Martin Schäuble / Oliver Scherz / Michael Schindhelm / Joachim Schlese / Hans-Henning Schmidt / Gunter Schoß / Hanna Schott / Hans-Dieter Schütt / Simon Schwartz / Dietmar Sehn / Ingo Siegner / Volker Sielaff / Mike Zaka Sommerfeldt / Jens Sparschuh / Petra Soukupova / Antje von Stemm / Jürgen Stegmann / Tanya Stewner / Olaf Stoy / Janine Strahl-Oesterreich / Talespin / TEDxDresden / Theater Schreiber&Post / tjg. theater junge generation / Johannes Till / Elisabeth Tiller / Tinted House / Trio Azul / Michael Tsokos / Peter Ufer / Richard Vardigans / Michal Viewegh / Dennis Volk alias Mister Piano / Edmund de Waal / Bernd Wagner / Arno Waschke / Norbert Weiß / Sabine Wilharm / Patrick Wirbeleit / Kai Würbs / Michael Wüstefeld / Mehrdad Zaeri / Mehrnousch Zaeri-Esfahani / Nazanin Zandi / von Zubinski

Lukas Rietzschel



AUSLEIHRENNER

BELLETRISTIK: **Die Mondschwester** (Lucinda Riley)

KINDERBUCH: **Die Schule der magischen Tiere – Hin und weg** (Margit Auer)

SACHBUCH: **Becoming** (Michelle Obama)

HÖRBUCH: **Die Olchis – Das Stinkersocken-Festessen** (Erhard Dietl)

FILM: **Gundermann** (Regie: Andreas Dresen)

MUSIK-CD: **Rammstein** (Rammstein)

BRETTSPIEL: **Lotti Karotti – Das total verdrehte Hasenrennen**

KONSOLENSPIEL: **Vampyr** (PlayStation 4)

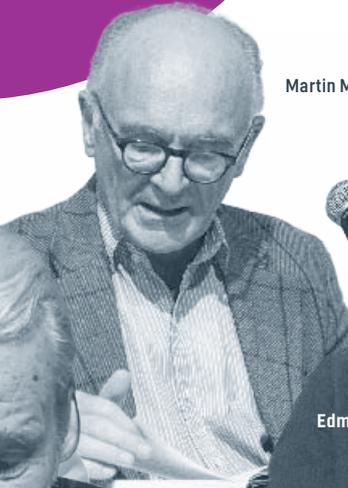
Michael Tsokos



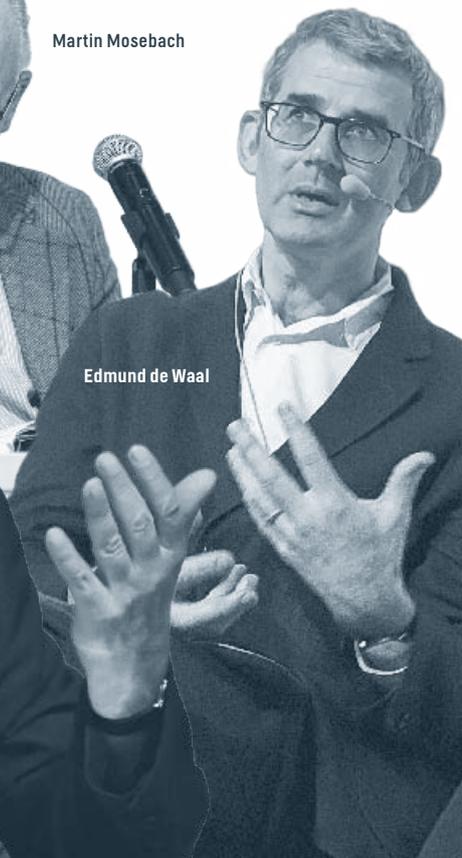
Melania Mazzucco



Martin Mosebach



Edmund de Waal



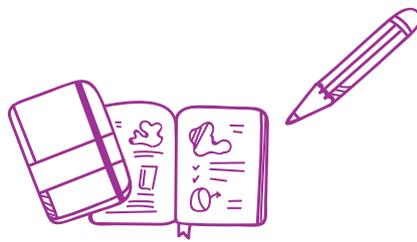
Anne Gesthysen

Peter Sattmann



Befördert

Bildungsunterstützung



Die Städtischen Bibliotheken Dresden befördern das Lesen, begleiten Geschichten auf ihrem Weg zu jungen Nutzer*innen und betreten neue Wege der Vermittlung. Hierfür wurden im Berichtszeitraum zahlreiche neue Formate initiiert.

Literatur soll zu anderen Künsten in Bezug gesetzt und erfahren werden. Deshalb wurden seit 2017 neue Kooperationen mit den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, der Dresdner Philharmonie und dem tjg.theater junge generation etabliert. Um klassische literarische Stoffe für Schulen in moderner Form zu vermitteln, erarbeiteten Künstler*innen neue Programme zu „Nathan der Weise“ und „Faust“, die die Städtischen Bibliotheken in ihr bestehendes Repertoire aufnahmen. Die Bibliothek Neustadt entwickelte einen Live Escape Room. **Digitale Möglichkeiten** der Literaturvermittlung und des Medienkompetenzerwerbs für Kinder und Jugendliche wurden in den letzten Jahren ausgebaut, 2019 kamen spielerische Workshops zu Coding und Nintendo Labo hinzu. Die **freizeitorientierten Formate** wurden verstärkt im Rahmen des Ferienpasses der Stadt Dresden angeboten, um auch junge Leute ohne Benutzerausweis zu erreichen.

Für Jugendliche ist die Zentralbibliothek ein Lern- und Bestandszentrum, das einen umfangreichen und durch thematische Präsentation leicht zugänglichen Bestand für die **Unterrichts- und Prüfungsvorbereitung** zur Verfügung stellt. Hier werden beste Voraussetzungen für effektives Lernen und Chancengleichheit in Bezug auf Bildung und Information geboten. Dazu gehören auch die technische Ausstattung mit zahlreichen Internet- und Arbeitsplätzen sowie die Möglichkeit zur



Eröffnung Schulbibliothek Romain-Rolland-Gymnasium

Nutzung von Gruppenarbeitsräumen. Für Recherchetrainings bot der Schulungsraum mit 24 Bildschirmarbeitsplätzen und modernem Smartboard sehr gute Bedingungen.

In den letzten Jahren wurden die **Angebote für Pädagog*innen** optimiert und erweitert. Neben aktuellen Neuanschaffungen gehören nun auch häufig behandelte Erwachsenen- und Sachliteratur sowie ein erster Comic zu den für die Schullektüre ausleihbaren Klassensätzen – zumeist mit unterstützenden Unterrichtsmaterialien.

2019 stand ganz im Zeichen des **30. Jahrestages der Friedlichen Revolution**. Mit großzügiger Unterstützung des Freistaates Sachsen

(Förderprogramm „Revolution und Demokratie“) konnte ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm für alle Altersstufen und Zielgruppen angeboten werden. Das Spektrum umfasste Schulungen für Pädagog*innen genauso wie Angebote für Schüler*innen jeden Alters und offene Veranstaltungen für ein breites Publikum. Die Formate reichten von Autorenlesungen, Zeitzeugen- und Filmgesprächen bis zu aufregenden Comiclesungen.

Der Startschuss für das Gesprächsformat **„Dialog in Deutsch“** fiel 2017 in der Bibliothek Neustadt. Gruppen in der Zentralbibliothek, in Prohlis und Gorbitz folgten. 2019 kamen an den vier Standorten, begleitet von 37 ehren-

Eröffnung Schulbibliothek 30. Grundschule



Vorlesetag in der Zentralbibliothek



Eröffnung Schulbibliothek Universitätsgrundschule

amtlichen Moderator*innen, in 182 Veranstaltungen insgesamt 1 158 Teilnehmer*innen miteinander ins Gespräch, um ihre Deutschkenntnisse anzuwenden und zu verbessern. Auch das Veranstaltungsangebot im Rahmen der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ und der „Interkulturellen Tage“ konnte deutlich ausgeweitet werden. 2019 fanden 62 Veranstaltungen mit 2 545 Teilnehmer*innen sowie drei Ausstellungen statt. Erstmals auf dem Programm standen Kurzfilme mit anschließendem Gespräch, musikalische Angebote, ein Zeichenworkshop und eine Papierwerkstatt.

Das Leseförderprogramm **Lesestark!** für Kinder am Übergang zur Schule, das 2018 sein zehnjähriges Bestehen feierte, erreichte mit Unterstützung von 135 Lesepat*innen 5 146 Kinder in 122 Schulen und Kitas.

2016 wurde vom Stadtrat das Projekt „**Schulbibliotheken 2025**“ beschlossen. Ziel ist es, jeder interessierten Schule der Stadt die Möglichkeit zu geben, eine Schulbibliothek zu unterhalten – gestützt auf Expertise, Medienbestände und Programmarbeit der Städtischen Bibliotheken. Schulbibliotheken in Dresden sollen den Unterricht mit geeigneten Sachbuchbeständen unterstützen, attraktiver Lern- und Rückzugsort für die Schüler*innen sein,



Eröffnung Schulbibliothek Romain-Rolland-Gymnasium

das Lesen fördern sowie Medien- und Informationskompetenz vermitteln.

2017 starteten, von den Städtischen Bibliotheken Dresden mit Bibliotheksbeständen ausgestattet, die ersten Grundschulen. Pro Jahr stießen zehn neue Schulen dazu. Nach zunächst 24 Grundschulen wurden 2019 erstmals auch vier Gymnasialbibliotheken mit **zusätzlichen Beständen** versehen. Die Grundschulbibliotheken erhielten zunächst einen Grundbestand für 5 000 € (über 400 Einzeltitel), der jährlich mit ca. 100 weiteren Titeln ergänzt wird. Die Öffnungszeiten der Grundschulbibliotheken sichern **ehrenamtliche Leselots*innen** ab, die im Rahmen des Ehrenamtsmanagements der Städtischen Bibliotheken Dresden betreut werden. Die Gymnasien verfügten zumeist schon seit mehreren

Jahren über Schulbibliotheken mit ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen, die zum Teil tägliche Öffnungszeiten gewährleisteten und den Schüler*innen als kompetente Ansprechpartner*innen dienen. Im vergangenen Jahr konnten 200 bis 250 neue Sachbücher gekauft und so die schon vorhandenen Bestände erweitert und qualitativ verbessert werden.

Ob Veranstaltungen, Arbeitsplätze oder Schulbibliotheken – gemeinsam war allen Angeboten der Städtischen Bibliotheken Dresden zur Bildungsunterstützung auch im letzten Jahr, dass sie die **Aneignung der Welt** mittels Literatur und Sprache und mittels vielfältiger Medien- und Kulturtechniken beförderten.

Lesung mit Kulturbürgermeisterin
Annekätrin Klepsch

Eröffnung Schulbibliothek Hans-Erlwein-Gymnasium

Beleuchtet

Bibliotheksentwicklungsplan 2017 bis 2019

Mit dem Berichtsjahr endet der Realisierungszeitraum für den Bibliotheksentwicklungsplan 2017 bis 2019, der am 16. Dezember 2016 vom Stadtrat beschlossen worden war (SR/033/2016).

Noch einmal stand in den vergangenen drei Jahren die neue **Zentralbibliothek** im Zentrum der Planung. Die Erwartungen an das Projekt haben sich weitgehend erfüllt. Als ein komplexes Projekt mit den Themen „Bauen im Bestand“ und „mehrere Nutzungen aus Kultur und Bildung unter einem Dach“ im Zentrum einer Großstadt ist der Kulturpalast ein Modell für moderne Stadtentwicklung geworden. Die Aufmerksamkeit in der bibliothekarischen Fachwelt über Deutschland hinaus war und ist bis heute groß. Mit der Eröffnung des Kulturpalastes hat die Landeshauptstadt Dresden direkt am Altmarkt starke Institutionen der Bildung, der Kultur und Jugend sowie ansatzweise auch der Stadtpolitik angesiedelt. Die Zentralbibliothek übernahm mit ihren ganztägig zugänglichen öffentlichen Räumen Forumsfunktionen im Sinne von Rolf Ludwig Schöns Veröffentlichung „Leitbild sozialer Zusammenhalt“. Sie rückt „Zusammenleben, Zugehörigkeit und Wir-Gefühl mehr ins Bewusstsein“, ist Gesellschafts-Werkstatt und stellt einen „Brennpunkt von Integration und Identifikation“ dar. Die im Bibliotheksentwicklungsplan angestrebte Steigerung des Medienbestandes und der Entleihungen um jeweils 20 % konnte nicht erreicht werden. Die im Kulturpalast zur Verfügung stehende Fläche ermöglicht nur eine maximale Bestandsgröße von 305 000 Einheiten (+ 3,5 %). Ende 2019 standen 300 000 Medien (+ 1,8 %) zur Verfü-

gung. Die Entleihungen stiegen gegenüber 2016 (beide Vorgängereinrichtungen) um 6,2 % auf 2,7 Mio. Bedeutung und Akzeptanz der Zentralbibliothek in der Stadt zeigen sich eher bei der Betrachtung der Besucherzahlen. 2019 waren es im Durchschnitt täglich über 2 400, an den Samstagen häufig doppelt so viele (Details zur Zentralbibliothek s. S. 16 f.). Obwohl die Öffnungszeiten nicht wie geplant täglich bis 20 Uhr ausgedehnt werden konnten (die dafür notwendige Personalaufstockung gelang nicht), sondern nur um neun Stunden pro Woche, stiegen die Besucherzahlen gegenüber 2016 (beide Vorgängereinrichtungen) um 63 %.

Die geplante engere Zusammenarbeit der beiden Teams der Mobilen Dienste (Fahrbibliothek und Soziale Bibliotheksarbeit) konnte 2018 mit der Zusammenlegung als **Mobile Bibliothek** unter einer Leitung beschleunigt werden (Details zur Mobilen Bibliothek s. S. 19).

Auch die Ziele für die **eBibo** wurden weitgehend erreicht. Der Medienbestand der Onleihe wuchs nicht nur wie geplant um 20 %, sondern um 70 %. Trotz des Zuwachses wurde 2019 jedes Medium im Durchschnitt fast elfmal ausgeliehen, so häufig wie in keiner stationären Bibliothek. Eine eLearning-Plattform entstand wie geplant. Sie macht die Kurse der beiden großen Anbieter video2brain und linguaTV zugänglich. Verträge mit der Musik-Streaming-Plattform Freegal sind vorbereitet. Die Plattform wird 2020 für die eBibo freigeschaltet (Details zur eBibo s. S. 18).

Das Projekt „**Virtuelle Schulbibliotheken**“ wurde erfolgreich vorangetrieben. Im Dezember 2018 beschloss der Sächsische Landtag die Schaffung einer Digitalen Schulbibliothek für

Sachsen. Die Finanzierung ist im neuen Koalitionsvertrag verankert. Auch die Landeshauptstadt bekennt sich mit einem eigenen Beschlusspunkt im Stadtratsbeschluss „Schulbibliotheken 2025“ zu dem Projekt (Details zu „Schulbibliotheken 2025“ s. S. 9).

Das Leseförderprogramm **Lesestark!** erfuhr auch zehn Jahre nach seinem Start eine kontinuierliche Weiterführung (Details s. S. 9).

Die angestrebte Unterstützung der **Integration von Migrant*innen und Asylsuchenden** konnte 2018 mit einer Stelle im Sachgebiet Kulturelle Bildung und Integration personell abgesichert werden. Seitdem bieten vier Bibliotheken ehrenamtlich geleitete Kurse „Dialog in Deutsch“ an, der Medienbestand zum Deutsch lernen und fremdsprachige Literatur in den Sprachen der Herkunftsländer wurde erweitert. In jedem Jahr führten die Bibliotheken zahlreiche Veranstaltungen im Rahmen der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ und der „Interkulturellen Tage“ durch (Details s. S. 8 f.).

Für das geplante **ESF-Projekt „Kulturlotsen – Brücken zwischen Kulturen“** wurde im November 2019 der Vertrag zwischen Stadtplanungsamt und Städtischen Bibliotheken unterschrieben. Dank einer hervorragenden Vorarbeit konnten bereits im Dezember in einer Grundschule und in einer Kita je zwei Kulturlotsinnen ihre Arbeit aufnehmen. Ebenfalls im Dezember 2019 wurden geeignete Medien für die Nutzung in den Einrichtungen erworben. Das Projekt läuft bis 2021.

291 ehrenamtliche Lesepat*innen, Bücherbot*innen, Leselots*innen, Moderator*innen bei „Dialog in Deutsch“ und Helfer*innen mit weiteren Aufgaben unterstützten Projekte der Städtischen Bibliotheken (Stand Dezember 2019). Trotz der großen Zahl wurde am hohen Qualitätsanspruch bei der Auswahl und der Fortbildung, aber auch bei der Anerkennungskultur festgehalten. (Details s. S. 8 f., 16 – 27)



Oberbürgermeister Dirk Hilbert in der Zentralbibliothek

<u>Leistungen/Angebote</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>	<u>Veränderung in % 2019 zu 2016</u>
Zahl der Bibliotheken	23	22	21	21	-8,7
Gesamtfläche in m ²	11 167	13 288	13 288	13 503	20,9
Gesamtfläche je 1 000 EW in m ²	20,2	23,9	23,7	24,0	18,9
Medienbestand	734 012	749 586	775 587	761 019*	3,7
Medien je Einwohner	1,33	1,35	1,38	1,35*	1,7
Zeitschriften-Abonnements	1 486	1 487	1 433	1 442	-3,0
Entleihungen	5 461 793	5 257 201	5 386 224	5 416 339	-0,8
Entleihungen je EW	9,9	9,4	9,6	9,6	-2,8
Nutzungen digitaler Dienstleistungen	33 508	33 172	39 771	88 045	162,8
Neuerwerbungen	57 081	74 397	85 107	73 230*	28,3
Nutzungen Internetplätze	69 099	58 633	75 844	75 973	9,9
Visits Websites	1 803 651	1 944 805	2 146 531	2 266 611	25,7
Pageimpressions Websites	15 647 992	16 167 213	15 914 132	15 176 920	-3,0
Medientransporte im Netz	446 652	410 540	397 684	392 453	-12,1
Besuche Bücherhausdienst und Büchertische	2 863	2 825	2 646	2 845	-0,6
Nutzer SMS-/E-Mail-Service	36 317	38 671	41 325	44 990	23,9
Veranstaltungen/Führungen	5 756	6 202	6 863	6 662	15,7
Teilnehmer Veranstaltungen/Führ.	114 184	130 970	128 089	133 376	16,8
Ausstellungen	60	43	38	25	-58,3
Öffnungszeiten	30 406	28 935	28 338	29 056	-4,4
Besuche	1 507 083	1 549 802	1 690 497	1 704 003	13,1
Besuche je Einwohner	2,7	2,8	3,0	3,0	11,2
Besuche je Öffnungsstunde	50	54	60	59	17,2
Aktive Nutzer	73 819	76 333	78 575	80 510	9,1
Nutzer mit Aboverträgen	26 682	28 496	30 013	31 366	17,6
Nutzer mit Familienausweis	3 803	4 035	4 235	4 376	15,1
Neuanmeldungen	13 225	15 489	15 482	15 659	18,4
Erfassungsgrad Schüler in %	52,3	51,9	51,4	53,5	2,3
Erfassungsgrad Schulklassen in %	44,3	44,6	43,4	43,7	-1,4
Aktualisierungsrate	7,8	9,9	11,0	9,6*	23,7
Medienumschlag	6,7	6,6	6,6	6,7*	-0,4

*Medien Schulbibliotheken in 2019 nicht mehr enthalten (Medienbestand 11 824, Zugang 3 592)

<u>Finanzkennzahlen in €</u>	<u>2016</u>	<u>2017</u>	<u>2018</u>	<u>2019</u>	<u>Veränderung in % 2019 zu 2016</u>
Aufwendungen/Auszahlungen gesamt	12 313 840	16 132 393	14 225 181	15 024 311	22,0
davon					
Personalaufwendungen	8 376 840	8 767 873	9 142 321	9 258 488	10,5
Sachkosten	1 463 117	3 096 795	2 952 849	3 727 505	154,8
Abschreibungen	146 006	275 121	327 234	333 761	128,6
interne Leistungsverrechnungen	1 720 137	1 350 864	1 302 938	1 056 927	-38,6
Erträge/Einzahlungen gesamt	1 135 070	1 176 237	1 173 497	1 236 215	8,9
davon					
Erträge aus Gebühren, sonstige Erträge	1 041 433	1 040 265	1 090 541	1 136 405	9,1
Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Sonderposten	84 430	107 151	82 949	96 095	13,8
Zuschussbudget	11 178 770	14 956 156	13 051 684	13 788 096	23,3
Kostendeckungsgrad in %	9,22	7,29	8,25	8,2	-11,0
Zuschuss pro Entleihung	2,05	2,84	2,42	2,55	24,4

Belesen

Bestandsentwicklung 2017 bis 2019

Seit 2016 ist der Medienbestand der Städtischen Bibliotheken Dresden um 6,1 % auf ca. 760 000 gewachsen. Mit der Eröffnung der Zentralbibliothek im Jahr 2017 haben sich darüber hinaus Veränderungen in der Nutzung einzelner Bestandssegmente ergeben.

52 % des Bestandes an **Sach- und Fachliteratur** befinden sich nunmehr in der Zentralbibliothek, wo die intensive Inanspruchnahme vieler zusätzlicher Arbeitsplätze die Präsenznutzung verstärkt hat, ohne dass sich dies in Statistiken spiegelt. Beim Ankauf von Medien wird dem aber Rechnung getragen, besonders im Bereich hochpreisiger Titel. Parallel dazu stieg die Zahl der Entleihungen an Sach- und Fachliteratur in der Zentralbibliothek (+ 6,1 %) weiter an. Im Gegensatz dazu zeigt sich in den Stadtteilbibliotheken ein differenziertes Bild. Der Sachbuchbestand konzentrierte sich dort weiter auf Ratgeber zu den Themen Reisen, Gesundheit, Elternschaft, Hauswirtschaft, Handarbeiten und Garten, ergänzt durch Zeitgeschichtliches zu Politik und Gesellschaft. Auffallend in den letzten Jahren war, wie sich gewachsenes Selbstbewusstsein und der Gestaltungswille der Bürger*innen auch auf den Bestandsaufbau auswirkt. Immer öfter werden Erwerbungsünsche geäußert oder Diskussionen zur Erwerbspolitik geführt. Leider sinkt dabei die Toleranz gegenüber anderen Meinungen und es erfordert oft große Anstrengungen, Pluralismus und Meinungsvielfalt zu erhalten.

Der Bestand an **Schöner Literatur** ist seit 2016 um 1,4 % auf ca. 136 000 Einheiten gewachsen. Seine Nutzung verzeichnete einen minimalen Rückgang um 0,2 %. Dies gilt nicht für die Zentralbibliothek, wo sich das gedruckte literarische Wort mit + 15,2 % Entleihungen weiter neben den boomenden E-Books behauptet hat. Der Bestandsaufbau orientierte sich weiter stark an den Bestsellern und multimedial vermarkteten Titeln bzw. Serien, an die sich Leser*innen, vor allem Jugendliche, gern binden. Die deutsche Geschichte ist nach wie vor ein Trendthema, 2019 konzentrierte sich das Interesse stark auf das 30jährige Jubiläum der Friedlichen Revolution. Die fremdsprachige Belletristik wurde seit 2017 um viele Heimatsprachen Zugezogener erweitert, so dass inzwischen auch Romane auf Arabisch, Persisch, Kurdisch, Afghanisch und Urdu entliehen werden können. Deutlichen Zuwachs erfuhr das Angebot in Einfacher Sprache. Co-

mics für Jugendliche und Erwachsene erfreuten sich großer Beliebtheit; der Bestand wurde nach Kategorien gegliedert und vor allem in der Zentralbibliothek mit künstlerisch anspruchsvollen Graphic Novels bereichert.

Die Rolle der **Hörbücher** bei der Rezeption von Literatur ist nicht zuletzt dank eines breiten Angebotes im Kinder- und Belletristik-Segment, aber auch bei Sachthemen stark gewachsen. Die Hörbuch-Bestände der Städtischen Bibliotheken folgten dieser Entwicklung und wurden im Berichtszeitraum intensiv genutzt. Streaming-Dienste stellen hier bisher kaum eine Konkurrenz dar.

Die **Kinderliteratur** bleibt das ausleihstärkste Bestandssegment und weist auch die größten Steigerungsraten auf. 2018 gab es erstmals mehr als 1 Mio. Kinderbuchentleihungen, 2019 stieg die Zahl auf fast 1,1 Mio. Einen überdurchschnittlich großen Anteil am Wachstum hatten die Zentralbibliothek, die Mobile Bibliothek sowie die Stadtteilbibliotheken Klotzsche, Laubegast und Cotta. Der Medienetat ließ es zu, dass besonders nachgefragte Titel stärker gestaffelt und vielgenutzte Exemplare ausgetauscht werden konnten, aber auch dass Titeln, die in Veranstaltungen eine Rolle spielen, mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden konnte. Neben den klassischen Medien erfuhren hybride oder digitale Angebote wie der Tiptoi-Stift von Ravensburger, seit Sommer 2018 die TigerBooks-App sowie weitere Angebote der eBibo im Kinderbereich eine steigende Nachfrage. Zur Abbildung von Vielfalt und zur Unterstützung von Inklusionsbemühungen wurden weitere Kinderbuchtitel zur Gebärdensprache und 2019 auch Titel mit Brailleschrift und Fühlelementen angeschafft. Mit der Internationalisierung der Nachfrage verbreiterte sich auch das Spektrum fremdsprachiger Kinderliteratur.

Knapp 18 % der Entleihungen entfielen 2019 auf **Filme**, 2016 waren es noch fast 21 %. Die Basis für den immer noch hohen Anteil bildet ein ausgebauter aktueller Bestand an DVDs und Blu-ray-Discs. Die neuesten Kinder- und Familienfilme, Blockbuster, Animes sowie TV-Serien standen zeitnah nach Erscheinen in den Bibliotheken. Künstlerisch anspruchsvolle Filme und interessante Sachdokumentationen verschiedenster Inhalte wurden regelmäßig in den Bestand aufgenommen. Dass die Filmausleihe trotzdem rückläufig ist, liegt



an einem gravierend veränderten Nutzungsverhalten, vor allem bei jungen Nutzer*innen. Immer mehr Filmkonsum speist sich aus Streamingdiensten.

Bei Musik-CDs und Noten hat sich der rückläufige Trend bei den Entleihungen etwas abgeschwächt, aber eher in der Zentralbibliothek als im Zweigstellennetz. Erste Stadtteilbibliotheken haben die Erwerbung von Musik-CDs massiv zurückgefahren. Wie bei Filmen werden die Städtischen Bibliotheken mit der Bereitstellung von weiteren Streaming-Angeboten reagieren. So können sich ab Januar 2020 die Nutzer*innen an Konzerten, Opern und Balletten in HD-Qualität auf medici.TV erfreuen.

Seit 2018 gehören weitere **Musikinstrumente**, genauer vier Gitarren und zwei Ukulelen zum Bestand der Zentralbibliothek. Damit wird ein freier Zugang zum praktischen Musizieren ermöglicht und eine Lücke im Angebot geschlossen (s. a. S. 17).

Die Faszination des Spiels hat in den letzten Jahren die Nutzung von **Brettspielen** in den Städtischen Bibliotheken steigen lassen. Das Angebot wuchs in den Jahren 2017 bis 2019 um 30 % auf 6 000 Einheiten. Im Kinderbereich konzentrierten sich Neuanschaffungen auf die Themen Lernspiele und Sinneswahrnehmung, kommunikative Spiele, Sprachspiele, Interaktions- und Integrative Spiele sowie Spiele für Bildtheater (Kamishibai). Jugendliche und Erwachsene liehen bevorzugt Rollen- und Fantasy-, Escape- und Partyspiele aus, die bei mehrfach im Jahr stattfindenden und sehr gut besuchten Spieleabenden getestet werden konnten.

Trotz weit verbreiteter Smartphone-Spiele-Apps erfreuten sich die **Konsolespiele** in Nutzung und Ausleihe konstant hoher Beliebtheit. Im Bestand sind alle gängigen Konsolen (Nintendo, Microsoft und Playstation) in verschiedenen Generationen. Action- und Abenteuerspiele, Sportsimulationen sowie Tanz- und Karaoke-Spiele standen im Fokus von Neuanschaffungen. Die Einführung der Virtual-Reality-Wiedergabetechnik gab diesem Medium in der Ausleihe und in der Nutzung vor Ort einen immensen Schub.



Spielerabend in der Zentralbibliothek

Medienbestand (ohne Schulbibliotheken)

	<i>Kinderliteratur</i>	<i>Schöne Literatur</i>	<i>Sach- und Fachliteratur</i>	<i>Tonträger</i>	<i>Filme</i>	<i>Onleihe</i>
2016	143 627	133 930	216 906	103 528	57 009	16 919
2017	151 601	134 785	220 441	101 876	58 292	20 194
2018	160 266	137 145	222 231	103 803	59 341	24 058
2019	163 677	135 854	219 667	100 458	56 723	28 847
	14,0	1,4	1,2	-3,0	-0,5	70,5

Veränderungen in %



Bezogen

Infrastrukturentwicklung 2017 bis 2019



BIBLIOTHEKSNETZ

Im Verlauf des Bibliotheksentwicklungsplanes 2017 bis 2019 sind folgende **Umzüge und Sanierungen** im Bibliotheksnetz durchgeführt worden:

2017 / Umzug von Haupt- und Musikbibliothek sowie medien@age in den Kulturpalast und Fusion zur **Zentralbibliothek**

/ Umzug der Bibliothek **Langebrück** in das Bürgerhaus Langebrück

/ Renovierung der Bibliothek **Bühlau**

2018 / Eröffnung der Dresden Lounge innerhalb der **Zentralbibliothek**

/ Renovierung des Obergeschosses der Bibliothek **Laubegast**

/ Umsetzung eines optimierten Einrichtungskonzeptes in der Bibliothek **Plauen**

2019 / Sanierung Bodenbelag Kinderbereich und Treppe der Bibliothek **Cotta**

/ Umzug der Bibliothek **Südvorstadt** in größere Räume am Münchner Platz

Mit der Eröffnung der Zentralbibliothek 2017 im sanierten Kulturpalast ist infrastrukturell eine Richtung vorgegeben, die den Bedarf für alle Bibliotheken des Dresdner Netzes anzeigt:

/ eine gute Anbindung an **öffentliche Verkehrsmittel**,

/ ausreichend **Fläche**, um die Bibliothek zu einem Aufenthaltsort zu entwickeln, wo gearbeitet, gelernt, kommuniziert wird, wo Veranstaltungen auch während der Öffnungszeiten stattfinden können,

/ **klimatische Bedingungen**, die einen längeren Aufenthalt in allen Jahreszeiten ermöglichen,

/ eine **wertige Möblierung** mit bequemen und praktischen Sitzmöglichkeiten für alle geeigneten Tätigkeiten,

/ Ausstattung mit ausreichend **Stromdosen**, um persönliche Endgeräte elektrisch aufladen zu können.

Im Mai 2019 erteilte das Bauaufsichtsamt der Stadt eine **Ergänzungsgenehmigung** zu den bereits genehmigten Bauvorlagen der Zentralbibliothek im Kulturpalast. In der Folge stieg die Zahl der gleichzeitig in den Bibliotheksräumen zugelassenen Personen auf bis

zu 950 Personen. Die Nutzungsvarianten der Veranstaltungsflächen erhöhten sich durch zusätzliche Bestuhlungs- bzw. Möblierungspläne, erstmals dürfen LED-basierte Werbemöglichkeiten vom Foyer-Inneren nach außen entstehen, die Bewerbung von Veranstaltungen im EG-Foyer wird sich verbessern und eine Schalldämpfung in den Sortierräumen der Bibliothek kann geplant werden. Der Baubescheid sichert eine Anpassung an Bedürfnisse aus den Nutzungserfahrungen des ersten Jahres und damit den Erfolg des Hauses in der Zukunft.

Beim Umzug der **Bibliothek Südvorstadt** konnten hohe Standards erreicht werden. Die angemietete Fläche umfasst 390 m², davon 320 m² öffentlich. Das bedeutet eine Verdopplung gegenüber dem früheren Standort am Nürnberger Ei. Die Aufenthaltsqualität wird von den Besucher*innen als besonders hoch bewertet. Im Rahmen der Dresdner Kulturhauptstadtbewerbung wurden für diese Bibliothek als eine der ersten in kommunaler Trägerschaft Öffnungszeiten von Montag bis Sonntag eingeführt. An den Donnerstagen, den Samstagen und den Sonntagen ist die Bibliothek ohne Fachpersonal zugänglich, abgesichert durch einen Sicherheitsdienst. Die Finanzierung ist bis Ende 2020 über das Budget für die Kulturhauptstadtbewerbung gesichert.

Nicht gelungen sind im Planungszeitraum Umzüge der Bibliothek Bühlau in größere und der Bibliothek Laubegast in barrierefreie sowie hochwassergeschützte Räume. An der Prob-

lemlösung wird langfristig in enger Absprache mit dem Hochbauamt weitergearbeitet.

In den **Bibliotheken Weixdorf** (seit 2017) und **Weißig** (seit 2018) gibt es Auflagen bezüglich der zugelassenen Personenzahl. In Weixdorf ist dadurch die Raumnutzung, vor allem für die Veranstaltungsarbeit stark eingeschränkt. Leider gelang es dem Vermieter bis Ende 2019 nicht, durch die Fertigstellung eines zweiten Fluchtweges die Begrenzung wieder aufheben zu können. Das soll nun im ersten Quartal 2020 erfolgen.

Der Umstieg aller Bibliotheken auf **RFID-basierte Medienverbuchung** konnte wie geplant im Jahr 2017 abgeschlossen werden. Die damit angestrebte Entlastung des Personals zugunsten erweiterter Öffnungszeiten ist jedoch nur in sehr geringem Maße eingetreten, obwohl die Einführung der Selbstverbuchung in den zehn größten Bibliotheken konsequent umgesetzt worden ist. Für die Nutzer*innen entstand mit der Technologie allerdings die Möglichkeit, Medien auch außerhalb der Öffnungszeiten abzugeben.

WLAN



In Folge der technischen Entwicklung haben sich in den vergangenen Jahren zwei bibliotheksrelevante **Trends** weiter verstärkt. Dies betrifft einerseits die zunehmende Bereithaltung, Nutzung und Weiterverarbeitung von



Sanierte Bibliothek Cotta



Wiedereröffnung Bibliothek Südvorstadt (links und rechts)

Medien, Wissen und Informationen in digitaler Form und andererseits den Zugriff auf diese Daten mit mobilen Endgeräten.

Um dieser Entwicklung gerecht zu werden, wurden zusätzlich zu den bereits vorhandenen festen Internetplätzen an allen Bibliotheksstandorten **WLAN-Hotspots** eingerichtet, die einen kostenfreien Internetzugang mit eigenen Mobilgeräten bzw. mit Leihgeräten (Angebot der Zentralbibliothek) ermöglichen.

Da die zu übertragenden Datenmengen kontinuierlich steigen, ist es essenziell, die **Leistung der Internetverbindungen** zu erhöhen. Bis Ende 2019 gelang es, elf Bibliotheken an das städtische Glasfasernetz anzuschließen. In diesem Zusammenhang konnte das bisherige Ticketsystem zur WLAN-Anmeldung durch das städtische „**Dresden**“-WLAN abgelöst werden, das eine freie Internetnutzung ohne Registrierung ermöglicht.

An den verbleibenden neun Standorten konnten durch eine Umrüstung von ISDN auf **DSL** höhere Übertragungsgeschwindigkeiten realisiert werden. Zukünftig wird aber auch hier der Anschluss an das städtische Glasfasernetz angestrebt.

SOZIALE MEDIEN

Die Städtischen Bibliotheken Dresden nutzen seit fast zehn Jahren die sozialen Medien, um ihre Arbeit, Veranstaltungen und Projekte zu bewerben. Die größte Reichweite erzielen die Städtischen Bibliotheken nach wie vor mit ih-

rer **Facebook**-Seite, deren Abonnentenzahl sich in den letzten drei Jahren auf 3 000 fast verdoppelt hat. Neben Informationen über Veranstaltungen, neue Projekte sowie Stellen- und Ausbildungsangebote werden auch Beiträge veröffentlicht, die einen Blick hinter die Kulissen ermöglichen. Immer mehr Menschen nutzen Facebook zudem als Kommunikationsmittel, um den Mitarbeiter*innen der Städtischen Bibliotheken Fragen zu stellen oder Lob oder Kritik zu äußern.

Seit Anfang des Jahres 2017 ist der **Instagram**-Account „bibodresden“ online, der sich vor allem an Jugendliche und junge Erwachsene

richtet. Bei der Erstellung der Beiträge wird vor allem auf „junge Trendthemen“ gesetzt (z. B. Poetry Slam, Gaming, digitale Medien, Anime und Manga) und auf eine für den Kanal typische hohe Bildqualität.

Um politische Entscheidungsträger und die Fachcommunity zu erreichen, fiel 2018 die Entscheidung, auch auf **Twitter** aktiv zu werden. Über den gemeinsamen Kanal der Bibliotheken in Sachsen (@BiboSachsen) werden seit 2019 Tweets über aktuelle Projekte, neue Angebote und herausragende Veranstaltungen veröffentlicht.



Bevölkert

Bibliotheksnetz 2017 bis 2019



ZENTRALBIBLIOTHEK

Fast drei Jahre ist die neue Zentralbibliothek inzwischen in Betrieb. Die Dresdner*innen haben sie hervorragend angenommen. Selbst 2019 lag die Zahl der Neuanmeldungen noch um 75 % höher als 2016 in beiden Vorgängerbibliotheken zusammen (weitere Details s. S. 10). Aber auch das Interesse aus der Fachcommunity war und ist groß. Kolleg*innen aus 66 Städten haben sich bis zum Jahresende 2019 durch die Räume führen lassen. Das Organisationskonzept mit sechs Teams wurde inzwischen um zentrale Mitarbeiter*innen im Bereich Veranstaltungsmanagement, Veranstaltungstechnik und Betreuung Sortieranlagen ergänzt. Die Veranstaltungszahl lag 2019 bei über 1 100. Das sind fast 40 % mehr als im neuen Haus angestrebt. Als sehr hilfreich hat sich erwiesen, dass der Veranstaltungsraum nicht nur, wie laut Bibliotheksentwicklungsplan gefordert, 100 Plätze fasst, sondern inzwischen bis zu 183, und dass der Raum asymmetrisch teilbar ist. Er bedient in der umgesetzten Form sehr unterschiedliche Veranstaltungsformate. Das Veranstaltungsprogramm 2019 setzte auf Schwerpunkte bei der politischen Bildung. Im Mai wurde mit einer Podiumsdiskussion der Jugendverbände der europäischen Parteien auf die Europawahl hingewiesen. 150 Auszubildende aus Polen, Serbien, Frankreich und Deutschland diskutierten über Chancen und Entwicklungen in Europa. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit dem Deutsch-Französischen Jugendwerk statt. Als einzige öffentliche Bibliothek in Sachsen veranstaltete die Zentralbibliothek ein Forum zur Landtagswahl im September. Im Zeichen von 30 Jahren Mauerfall präsentierte die Landeszentrale für politische Bildung Sachsen im Bibliotheksfoyer die Fotoausstellung „1989 Zeitenwende: Osteuropa zwischen friedlicher Revolution und Gewalt“. Den 50. Geburtstag des Kulturpalastes feierte die Zentralbibliothek mit großer Freude mit. Im Treppenhaus Ost wurden Ausschnitte aus den historischen Gästebüchern und alte Veranstaltungsplakate des Hauses gezeigt. Im Foyer präsentierte das Fotoaktiv 57 e. V. Bilder, die den Bau des Hauses 1967 bis 1969 illustrieren.

Bereich Sach- und Fachliteratur

Mit steigenden Ausleihzahlen bei Sach- und Fachliteratur (Details s. S. 12) und hervorra-

gender Auslastung der begehrten Arbeitsplätze im 2. OG des Ostflügels hat der Bereich seit der Eröffnung der Zentralbibliothek eine erfreuliche Entwicklung genommen. Der Medienetat wuchs und der Bestand konnte entsprechend vergrößert und aktualisiert werden. Die MITMACH bars als meist ehrenamtlich geführte niederschwellige und temporäre Form eines Makerspace im Bereich Sach- und Fachliteratur konnten 2019 ausgebaut werden. Die „Schreibwerkstatt“ war so stark nachgefragt, dass 2020 ein zweiter Kurs angeboten wird. Während des „Bundesweiten Vorlesetags“ stellten Teilnehmer*innen ihre Werke erstmalig bei einer öffentlichen Lesung vor. Das jüngste MITMACH bar-Thema ist Publizieren, weitere aktive MITMACH bars gibt es zu Origami, Häkeln & Stricken sowie Schach. Besonders erfolgreiche Abendveranstaltungen fanden während der „Interkulturellen Tage“ statt. Wiederholt hat sich die Zentralbibliothek an der „Langen Nacht der Wissenschaft“ beteiligt. Der 2018 begonnene Diskurs zum Thema Invektivität wurde 2019 wieder aufgegriffen. Der Sonderforschungsbereich der Technischen Universität Dresden präsentierte erste Ergebnisse in der Zentralbibliothek. Der Monat April 2019 stand ganz im Zeichen erneuerbarer Energien. In Kooperation mit dem Amt für Wirtschaftsförderung konnte dazu eine Ausstellung im Foyer 2. OG gezeigt werden. Mehrere Veranstaltungen begleiteten sie. Besonderer Höhepunkt war die Filmvorführung und Podiumsdiskussion „Polarzeit: Eiskalt vereint“ in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Polarforschung e. V. Mehr als 150 Gäste verfolgten den Bericht der letzten DDR-Expedition in die Antarktis 1989 bis 1991.

Bereich Jugendbibliothek

Endlich Schulschluss! Nele sprintet zum Fantasy-Regal, um Neuheiten zu ergattern. Sie war bei jeder Buchsommer-Party dabei. Eine Gruppe junger Künstler*innen schaut sich die Galerie an, einige ihrer Werke können gerade in der Ausstellung der Jugendkunstschule bewundert werden. Bei solch spannenden Literatur- und Kunstprogrammen konnten sich Jugendliche in den letzten drei Jahren von der Aktualität und Coolness ihrer „ZEBI“ überzeugen. Highlights waren die vier Poetry Slam-Auftritte junger Poet*innen, die sich auch mit den Themen Rassismus und Klimawandel auseinandersetzten, ein ganzer Monat mit Präsentationen von angesagten Comic-Künstlern, zwei sensationell besuchte Anime-Nächte

(mit je mehr als 400 Gästen) und die beliebten Brettspielabende (80 bis 100 Teilnehmer*innen). Eigene künstlerische Arbeiten fanden in der Ausstellung zum Fotowettbewerb „Licht und Schatten“ ein breites Publikum. Die mögliche Beteiligung von Jugendlichen an demokratischen Prozessen wurde bei Gesprächsrunden mit Oberbürgermeister Dirk Hilbert diskutiert. Die Buchpremiere von Martin Schäubles politischem Jugendroman „Endland“ fand begeisterte Resonanz. Die Lesung mit Manja Präkels („Als ich mit Hitler Schnapskirschen aß“) war ein Höhepunkt im Rahmen der Veranstaltungen zu 30 Jahren Mauerfall. Neu im Nachmittagsangebot der Bereiche Jugend und Kinder ist seit 2019 der „Digitale Dienstag“ – VR-Brille, Bloxels und Nintendo Labo können ausprobiert werden. An den Konsolenspielflächen kam 2019 die Nintendo Switch hinzu.

Bereich Schöne Literatur

Der Bereich Schöne Literatur hat in den beiden letzten Jahren jeweils 330 000 Buchentleihungen erzielt, Tendenz steigend. Der Bestand erweist sich als passgenau. Die Besucher*innen loben die Nähe von fünf Sonic-Chairs direkt neben den Hörbüchern. Seit 2018 gehen die Filmentleihungen zurück (Details s. S. 12). Es wurde mit entsprechend geringerem Zugang aber auch Verbesserungen reagiert: einer LED-Beleuchtung der DVD-Tröge, der Aufstellung von vier Film-Sesseln aus der früheren Studiobühne, der Installation von Beamer, Leinwand sowie Funkkopfhörern für Filmvorführungen. Begonnen wurde 2019 mit der Reihe „Freitagokino“, vierzehntägig, mit Vorfilm. Seit 2017 hat sich die Zahl literarischer Veranstaltungen deutlich erhöht. Besondere Aufmerksamkeit erhielten 2017 Alexander Osang mit „Winterschwimmer“, vor der für die Bibliothek neuen Kulisse des Striezelmarktes im Foyer gelesen, 2018 Lukas Rietzschel mit „Mit der Faust in die Welt schlagen“, vom jungen Autor beherzt vorgestellt, sowie 2019 Daniela Krien mit „Die Liebe im Ernstfall“, einer Buchpremiere. Häufiger als früher standen mehrsprachige Lesungen auf dem Programm, Dresden wird auch literarisch internationaler. Kooperiert wurde und wird weiter mit dem Filmfest Dresden (Kurzfilmbangebot für die Städtischen Bibliotheken), der Euroregion Elbe/Labe (Lesungen) und der Buchhandlung Richter (Präsentation Beste Bücher).

Bereich Heimatkunde, Reisen und Kunst

Im Bereich Heimatkunde, Kunst, Reisen wurde im Oktober 2017 die Dresden-Lounge eingerichtet. Die Galerie in der Zentralbibliothek

ist eine künstlerische Bereicherung für das Haus und mit den Vernissagen zu vier Ausstellungen im Jahr ein regelmäßiger Treff Kunstinteressierter in Dresden. Sie wurde seit der Eröffnung um eine Ausstellungswand im 2. OG erweitert. Inzwischen erlauben Galerieschienen in den Gruppenarbeitsräumen auch dort Präsentationen kreativer Arbeiten der verschiedensten Art. Seit 2019 können außerdem im Treppenhaus Ost audiovisuelle Installationen gezeigt werden. 2017 erfolgte die Ausstellung und später der Ankauf der Bronze „Schreitender“ von Roland Zigan im Bibliotheksfoyer des 2. OG. Die Arbeitsplätze um den Kunstbestand herum sind als offener und doch ruhiger Lernort geschätzt. Im Bereich Kunst wurden die CDs und DVDs in den Buchbestand integriert und so leichter auffindbar. Mit dem Forum für zeitgenössische Fotografie Dresden e. V. organisierte der Bereich sehr gut besuchte Veranstaltungen sowie die Wanderausstellung zum Foto book award 2018. Die höchsten Entleihungszahlen erfahren die Reisemedien. Zur besseren Präsentation von Bestsellern und Empfehlungen zur Reiseliteratur wurde 2018 ein spezielles Regal ergänzt. Schwerpunkte im Bestandsaufbau bildeten Titel zu neuen, alternativen Reiseformen sowie Reiseführer in Fremdsprachen. Das häufigste Veranstaltungsformat zum Reisen war der Travel Slam. Preise stellte Globetrotter zur Verfügung.

Bereich Kinder

Beim Besuch der Kinderbibliothek fällt seit Dezember 2019 das große Mobile auf, das der Kinderbuchillustrator Ulf K. für die Bibliothek entworfen und die Kulissenbauer des tjg.theater junge generation hergestellt haben. Die Programmarbeit hat sich seit dem Umzug stark ausgeweitet. Die Krabbelgruppe „Drachensbande“ trifft sich wöchentlich statt monatlich.

	Entlehnungen	Besuche	Neuanmeldungen	Veranstaltungen
2016	2 549 088	439 016	3 704	648
2017	2 415 816	452 558	5 989	1 060
2018	2 671 272	701 844	6 813	1 069
2019	2 707 974	713 977	6 515	1 103

Öffentliche Veranstaltungen am Nachmittag, die Veranstaltungsformate „Palastgeflüster und Schlossgeheimnisse“, „Wortbilder und Klangfarben“, „Heute Lesung, morgen Premiere“, der „Digitale Dienstag“ und das Bilderbuchkino am Freitag entstanden neu. An Samstagen füllt die „Kinderbuchbühne“ das Haus. Highlights 2019 waren eine Veranstaltung mit Ralph Caspers und Ulf K. zum 50. Geburtstag des Kulturpalastes sowie eine Lesung zur „Schule der magischen Tiere“ mit Nina Dulleck und Margit Auer. Beide Veranstaltungen begeisterten mehr als 150 Kinder. Etwas ganz Besonderes war die BildKlang-Lesung mit Ferdinand Lutz und Dominik Merscheid. Vier Veranstaltungen konnten im vergangenen Jahr durch eine Gebärdensprachdolmetscherin begleitet werden. Den „Bundesweiten Vorlesetag“ und den „Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels“ begleiteten zahlreiche Aktionen. Aufgrund der hohen Nachfrage wurden weitere Sachbücher in „Themenwelten“ aufgestellt und der fremdsprachige Kinder- und Bilderbuchbestand ausgebaut.

Bereich Musik

Hier wird Musik gemacht! Mit dem Auftrittsformat „Lampenfieber“ gab der Bereich Musik im letzten Jahr zwölfmal jungen Musiktalenten eine Bühne. Auch 2019 fanden wieder JelGi©-Kurse zum Erlernen des Gitarrenspiels statt. Im Rahmen des Comic-Monats präsen-

tierte Itay Dvori mit seinem Comic-Konzert am Klavier eine beeindruckende Verbindung aus Bildern, Text und Musik. An Abendveranstaltungen sind die Musikvorträge von Katrin Böhnisch und die Buchpremiere des langjährigen Leiters des Dresdner Dixielandfestivals Joachim Schlese zu nennen. Bei der WALKING PIANO-Show zum 50jährigen Kulturpalastjubiläum konnten sich die begeisterten Besucher*innen am größten Klavier der Welt ausprobieren (s. Foto S. 32). Für die ganz Kleinen gibt es das Programm „Singen und Tanzen“. Nach wie vor steht den Nutzer*innen ein vielseitiger Bestand zur Verfügung, inzwischen gehören auch digitale Musikangebote dazu. Seit dem Umzug sind die Medien deutlich attraktiver präsentiert. In den vergangenen Jahren hat die Musiknutzung und -verbreitung einen deutlichen Umbruch von physischen zu virtuellen Medien erfahren. Das zeigt sich auch in sinkenden Entleihungszahlen. Dem wurde mit einer Erhöhung der Aufenthaltsqualität und Makerspace-Angeboten begegnet. Das Ergebnis kann sich sehen und vor allem hören lassen: an allen vier Pianos wird kräftig in die Tasten gehauen, Gitarren werden vorbestellt, Gruppenarbeitsräume und Kopfhörer sind in Dauernutzung und der Vinyl-Bestand wird direkt vor Ort aufgelegt. "Thank you for the music ...".



Animenacht

Buchsommer mit Boris Koch

Nintendo Labo

eBibo

Im Oktober 2019 feierte die eBibo ihr 10jähriges Jubiläum. Die Onleihe als Kernangebot hat in der zurückliegenden Dekade Erfolgsgeschichte geschrieben. Nach einem holprigen Start, geschuldet dem damals noch sehr überschaubaren Angebot an E-Medien, entwickelte sie sich zu einem Garant stetigen Wachstums. Die Entleihungen stiegen im Berichtszeitraum um 48,4% auf 307 000 und damit stärker als in jeder stationären Bibliothek. Die eBibo schloss damit zu den größten Stadtteilbibliotheken auf.

Diese Entwicklung konnte unter anderem dank einer kontinuierlichen Bestandserweiterung erreicht werden. Der E-Medien-Bestand ist im Berichtszeitraum auf knapp 29 000 Einheiten angewachsen. 2019 konnte die Onleihe zudem erstmals mehr als 10 000 Benutzer*innen verzeichnen. Gemessen an der Gesamtzahl hat jede/r achte aktive Nutzer*in der Städtischen Bibliotheken Dresden mindestens auch einmal die Onleihe genutzt. Die Besucherzahl auf den Onleihe-Seiten wuchs im Berichtszeitraum um 65,5 %.

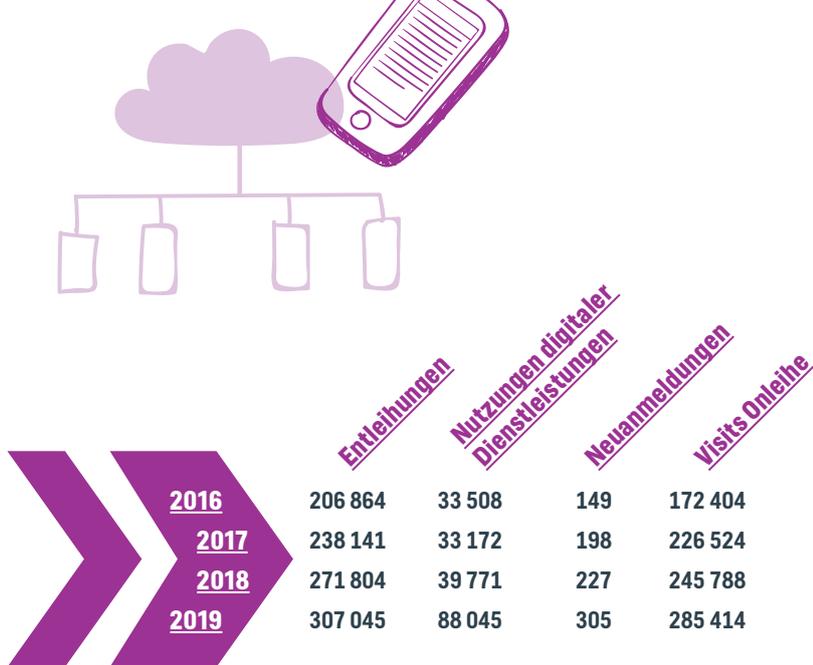
Ein Grund für die wachsende Beliebtheit der Onleihe ist die stetig verbesserte Nutzbarkeit auf den verschiedensten Endgeräten. So kann man dank der E-Reader-Onleihe seit 2017 verlässlich direkt mit einem E-Book-Reader auf den Bestand zugreifen und Titel ohne ein weiteres Endgerät ausleihen und lesen. Die Onleihe-App für die Nutzung auf Smartphones und Tablet-Computern erhielt im Berichtszeitraum wesentliche funktionelle Verbesserungen. Mit den letzten Updates wurde ein Reader integriert und ein neues Digitales Rechte-Management (DRM) eingeführt, das die Nutzung von eBooks, eMagazines und ePapers

vereinfacht. Eine Adobe-ID ist nur noch in Ausnahmefällen für spezielle englischsprachige Titel von amerikanischen Verlagen notwendig. Die Barrierefreiheit der App wurde weiter verbessert. Damit der Onleihe-Bestand in vollem Umfang genutzt werden kann, muss nur noch die Onleihe-App installiert sein und die Anmeldung mit Benutzernummer und Kennwort des Bibliothekskontos erfolgen. Ein immer wieder geäußertes Wunsch der Onleihe-Nutzer*innen war eine längere Nutzungsdauer für E-Medien. Im Januar 2019 erfolgte die Anpassung an die Leihfristen der physischen Medien: 28 Tage für E-Books und 14 Tage für Hörbücher (eAudio).

Das Portfolio der eBibo wurde im Berichtszeitraum um drei Produkte erweitert: Seit Oktober 2018 steht ein umfangreiches eLearning-Paket zur Verfügung, das direkt über die Onleihe-App zugänglich ist. In über 2 000 Kursen kann an jedem Ort und zu jeder Zeit gelernt werden. Die inhaltliche Vielfalt erstreckt sich von Sprachkursen verschiedener Niveaus über Business, Karriere und Computer bis hin zu Bildbearbeitung, Audio- und Videothemen. Ebenfalls 2018 kam die Kinderbuch-App „TigerBooks“ zum

Angebot. Ihre Inhalte sind speziell für Kinder zwischen zwei und zwölf Jahren konzipiert. Neben klassischen E-Books bietet sie Hörbücher, animierte Kinderbücher mit Vorlesefunktion, Lern- und Lesespiele, Puzzle und Malbuchfunktionen. Mit Hilfe des Audiorekorders kann sogar eine individuelle Vorlesestimme aufgenommen werden. Die App bietet eine kindersichere und werbefreie Umgebung. Im März 2019 stellte die eBibo „Tilasto – Der Statistikscout“ zur Verfügung. Das Portal hält über 4 Mio. Statistiken aus renommierten Quellen bereit und deckt mehr als 30 000 Themen, z. B. aus den Bereichen Wirtschaft, Umwelt, Bildung, Wissenschaft, Bevölkerung und Gesundheit ab. Die Statistiken sind interaktiv und können direkt im Modul analysiert und weiterverarbeitet werden.

Die eBibo-Sprechstunde in der Zentralbibliothek findet wegen des hohen Informationsbedarfs seit 2017 vierzehntägig statt monatlich statt. Kompetente Mitarbeiter stehen Interessierten mit ihrem Rat zur Seite und beantworten Fragen zu den Angeboten der eBibo.



MOBILE BIBLIOTHEK

	Entleihungen	Besuche	Neuanmeldungen	Veranstaltungen
2016	86 835	18 826	154	8
2017	80 598	17 926	166	13
2018	69 583	15 563	123	8
2019	71 196	17 151	201	15

MOBILE BIBLIOTHEK

Für die beiden bis dahin eigenständigen Teams der Fahrbibliothek und der Sozialen Bibliotheksarbeit bedeutete die schrittweise Umsetzung der zum 1. Januar 2018 vollzogenen Fusion eine Umbruchphase, die einige Hürden enthielt. 2019 konnte das fusionierte Team einen schönen Erfolg verbuchen. Die Zahl der Neuanmeldungen stieg gegenüber dem Vorjahr stärker als bei jeder anderen Bibliothek des Netzes (+ 63 % auf 200).

Im Berichtszeitraum bediente die Fahrbibliothek im wöchentlichen Rhythmus 14 Haltestellen. Bei 17 000 Besuchen konnten 2019 knapp 39 000 Entleihungen verbucht werden. Ein großes Problem stellten überdurchschnittlich viele Ausfälle der Fahrbibliothek in den Jahren 2017 und 2018 dar, die auf eine schwierige Personalsituation zurückzuführen waren, welche sich erst 2019 entspannte. Sehr gefreut haben sich die Bibliotheksmitarbeiter*innen über eine aus Ton geformte Fahrbibliothek, ein selbst gefertigtes Geschenk der Hortkinder der Erich-Kästner-Schule als Dankeschön für die über 15 Jahre geleistete Unterstützung der Leseförderung in dieser Horteinrichtung.

Die Ausleihmöglichkeiten an Büchertischen in 23 Senioren- und Behindertenheimen sowie Betreuungseinrichtungen für Menschen mit Lernschwierigkeiten nutzten im Berichtszeitraum rund 270 Bewohner*innen, zur Unterstützung ihrer Betreuungsaufgaben aber auch 30 Heim-Mitarbeiter*innen. Bei 1 900 Einzelbesuchen wurden fast 12 400 Entleihungen realisiert. Zusätzlich stellten die Mitarbeiter*innen

regelmäßig Medienkisten für vier weitere Einrichtungen zusammen, darunter auch solchen zur Betreuung von Demenzkranken. Für Ausleihstellen in drei Seniorenheimen, in zwei schulischen Förderzentren, in der Justizvollzugsanstalt sowie in fünf eingemeindeten Ortschaften wurden regelmäßig Austauschbestände zur Ergänzung des dortigen Angebotes zur Verfügung gestellt.

Auch in den letzten drei Jahren zeigten sich 116 Hochbetagte, Schwerkranke und Menschen mit Handicap als dankbare Nutzer*innen des Ehrenamtlichen Bücherhausdienstes. Das spiegelten sie 2019 den 100 ehrenamtlichen Bücherbot*innen, von denen sie bei über 900 Hausbesuchen fast 13 000 Medien ausliehen. Neben anderen Ehrenamtsprojekten der Städtischen Bibliotheken Dresden präsentierte sich der Bücherhausdienst auf der 1. Dresdner Ehrenamtsbörse im September 2018.

Höhepunkte für die Mitarbeiter*innen der Mobilbibliothek waren sowohl die Beteiligung am Neujahrsempfang 2018 des sächsischen Ministerpräsidenten unter dem Motto: „Neujahrsbegegnung – Ungehindert Miteinander! – Behindern verhindern. Zeit für barrierefreies Handeln!“ als auch die Teilnahme am

1. Internationalen Fahrbibliothekskongress im September 2019 in Hannover.

Besondere mediale Aufmerksamkeit erfuhren gleich drei Angebote der Mobilbibliothek. Unter dem Titel „Eine Bibliothek auf Rädern“ gewährte im März 2018 ein Beitrag des Deutschlandfunks Einblicke in die Arbeit der Fahrbibliothek, während im April 2018 MDR Sachsen-Radio einen Büchertisch besuchte. Ebenfalls im April 2018 strahlte das MDR Fernsehen seinen Beitrag über den Ehrenamtlichen Bücherhausdienst im Rahmen des MDR-Magazins „Selbstbestimmt“ aus.

Zu sechs Veranstaltungen der Reihe „Literatur am Vormittag“ wurden in jedem Jahr Senior*innen in den Veranstaltungssaal der Zentralbibliothek eingeladen. Mit einer Veranstaltung innerhalb der Reihe „Tschechische Auslese“ konnte das Themenspektrum 2019 erweitert werden. Die Teilnehmer*innen zeigten sich sehr interessiert an der Literaturlandschaft im Nachbarland. Die Präsenz der Fahrbibliothek bei den „Hellerauer Lesetagen 2019“ und die Beteiligung am „Bundesweiten Vorlesetag“ im November 2019 runden die Liste besonderer Aktivitäten im Berichtszeitraum ab.



Team der Mobilbibliothek

VERBUND NORD

Bibliothek Neustadt

Am 3. Dezember 2019 feierte die Bibliothek Neustadt mit der Band Banda Internationale fünf Jahre am Standort Königsbrücker Straße 26. Sie ist in ihrem Einzugsbereich für 34 Kitas zuständig. Durch zahlreiche, den Unterricht unterstützende Veranstaltungen besteht auch ein enger Kontakt zu den Neustädter all-gemeinbildenden Schulen. Der Anteil der Klassen im Einzugsgebiet, die pro Schuljahr in die Bibliothek kommen, liegt bei 69 %. Das ist der zweithöchste Wert unter den Dresdner Bibliotheken. Erreicht wurden die Schulen und Kitas mit einem großen Programmangebot, unterstützt von zahlreichen namhaften Autor*innen und Illustrator*innen wie z. B. Merdad Zaeri, Frank Goldammer und Tamara Bach. 2019 konnten die Benutzer*innen erstmals einen von den Kolleginnen selbst erarbeiteten Escape Room in der Bibliothek erleben. Außerdem wurden Ferienworkshops zu Nintendo, Labo und Bloxels angeboten. In allen Jahren des Berichtszeitraums fand in der Bibliothek Neustadt der Stadtentscheid zum „Vorlesewettbewerb des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels“ statt. Im Veranstaltungsraum und in der Bibliothek gab es wechselnde Ausstellungen. 2019 waren es sieben – von „Ich träume von Syrien“ des Künstlers David Adam bis zu den „Starken Frauen“ der Fotografin Christine Starke. Auch in den Jahren 2017 bis 2019 engagierte sich die Bibliothek Neustadt für Geflüchtete. Neben einem ausgebauten Bestand an Medien zum Erlernen der deutschen Sprache werden zweisprachige Bücher in zahlreichen Sprachen und Romane in Arabisch angeboten. Seit April 2017 bietet die Bibliothek Neustadt „Dialog in Deutsch“ an. Samstags ab 11 Uhr können Zugewanderte ihre Deutschkenntnisse im lockeren Gespräch mit ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen anwenden, Erfahrungen austauschen und Kontakte knüpfen. Durch die Zusammenarbeit mit dem Netzwerk „Bunte Neustadt“ wird Kontakt zu zahlreichen Einrichtungen des Stadtteils

gehalten, die sich mit Geflüchteten beschäftigen, so z. B. dem K9 (Wohnheim für Geflüchtete), dem Montagscafé im Kleinen Haus, dem WeltCafé und Kaleb. 2019 absolvierten Geflüchtete aus dem Irak und aus Syrien Praktika in der Bibliothek. Eine besonders mit dem Stadtteil verbundene Veranstaltung fand am 20. Februar 2019 zum 120. Geburtstag von Erich Kästner statt. Mika Zaka Sommerfeldt begab sich mit den Gästen auf einen Spaziergang durch das Leben des Schriftstellers.

Bibliothek Johannstadt

Die Bibliothek Johannstadt sieht sich als Ort der Begegnung, der Bildung und des Austauschs. Mit ihrer günstigen Lage am Fetscherplatz erreicht sie viele Bürger*innen aus Johannstadt und Striesen, vor allem Familien und Senior*innen. Knapp 40 % der in Johannstadt wohnenden Bevölkerung, im südlichen Teil sogar 46 %, sind 60 Jahre oder älter und zum Teil auf kurze Wege angewiesen. Sie profitieren besonders von der sozialen Funktion der Bibliothek. Durchschnittlich haben sich im Berichtszeitraum 430 Personen pro Jahr neu in der Johannstädter Bibliothek angemeldet. Aufgrund der hohen Kita- und Schuldichte im Einzugsgebiet standen für die Bibliothek im Schnitt 180 Veranstaltungen pro Jahr auf dem Programm. Das Spektrum reichte von Bibliothekseinführungen, der Präsentation von Bilderbüchern, Bilderbuchkino und Kamishibai für Kindergartenkinder über Projektangebote, Book Castings bis hin zu Krimi-Leseabenden und Autorenlesungen für Schüler*innen,

wobei der Umgang mit erlebter kultureller Vielfalt im Zusammenleben eine besondere Rolle spielte. Monatlich treffen sich in der Bibliothek Literaturbegeisterte im „Lesezirkel“, um sich über Bücher und Leseerfahrungen auszutauschen. Die Bibliothek arbeitete mit dem Quartiersmanagement Johannstadt sowie der ehrenamtlichen Initiative „Willkommen in Johannstadt“ zusammen, die Geflüchtete und aus dem Ausland zugezogene Menschen unterstützt. In der Bibliothek engagierten sich zahlreiche Ehrenamtliche: zwei Vorleserinnen, die einmal monatlich Kinder mit Bilderbüchern und gemeinsamem Basteln begeisterten, vier Vorlesepat*innen für Vorschule und 1./2. Klassen sowie drei Bücherbot*innen.

Bibliothek Klotzsche

Die Bibliothek Klotzsche befindet sich seit 2011 im Umfeld des Einkaufszentrums „Marktplatz Klotzsche“, das sich als idealer Standort erwiesen hat. Die Entleihungszahlen stiegen gegen den allgemeinen Trend in den vergangenen drei Jahren stetig an (+ 10,2 %, höchste Steigerung unter allen stationären Bibliotheken) und so reichen die drei Öffnungstage der Bibliothek immer weniger aus, um den Bedarf zu decken. Ein nahegelegenes neues Wohngebiet trug zusätzlich zur positiven Entwicklung bei. Der Medienbestand wurde weiter auf die Zielgruppen Senior*innen und Familien mit Kindern hin ausgebaut. Besonders investiert wurde in Tonträger für Kinder, was eine



merkliche Nutzungssteigerung nach sich zog. Eine im Jahr 2019 realisierte Umstellung der Regale im Kinderbereich ermöglichte eine effektivere Nutzung der Fläche. Auch bei der Belletristik gab es Veränderungen in der Aufstellung. Eine Neupositionierung der regionalen erzählenden Literatur führte zu höheren Entleihungszahlen für diese Gruppe. Wichtig für die Bibliothek war die Zusammenarbeit mit den 16 Kitas und vier Grundschulen im Einzugsgebiet. Zu allen Einrichtungen bestehen regelmäßige Kontakte. Mit Hilfe der sieben ehrenamtlichen Vorlesepat*innen konnte in den drei Berichtsjahren erreicht werden, dass alle Vorschüler*innen mindestens einmal die Bibliothek besucht haben. Neue Lesepat*innen wurden gut integriert. 2018 und 2019 lag der Schwerpunkt auf den 2. bis 4. Klassen, für die die Zusammenarbeit vor allem im Hortbereich an Intensität gewann. 2017 gab es erstmals ein Weihnachtsbasteln in der Bibliothek, das so viel Zuspruch fand, dass es 2018 um ein Osterbasteln ergänzt wurde. Mehrmals im Jahr fanden Abendveranstaltungen zu unterschiedlichsten Themen statt, zum Teil in Kooperation mit der Volkshochschule. Zum Mauerfall-Jubiläum gab es zwei Veranstaltungen aus dem Bereich der politischen Bildung für Schulklassen, darunter eine Lesung mit Susan Schädlich und Alexander von Knorre aus ihrem Buch „Wie war das in der DDR“.

Bibliothek Langebrück

Die Bibliothek Langebrück ist seit ihrem Umzug 2017 in das Bürgerhaus noch präsenter im kulturellen Leben der Ortschaft. Dies ist eigenen Veranstaltungen und Ausstellungen im Foyer des Hauses, aber auch der Beteiligung bei allen großen Ortschaftsevents vom Sommerfest über den Kunstmarkt bis zum Weihnachtsmarkt zu verdanken. Die Bibliothek hat das Bürgerhaus an ihren Öffnungstagen zu einem offenen Ortszentrum gemacht und profitiert selbst von dieser Entwicklung. Sie wendet sich schwerpunktmäßig an Familien mit Kindern sowie Senior*innen, an deren Bedürfnissen sich auch der Medienbestand orientiert. Im Berichtszeitraum lag der Schwerpunkt beim Ausbau der Sach- und Fachliteratur, der von der Ortschaft finanziell unterstützt wurde. Die Bibliothek hatte 2019 alle Schulklassen der Grundschule zu mindestens einer Veranstaltung zu Gast und kooperierte mit allen vier Kitas. Mindestens aller drei Monate fand eine Abendveranstaltung in den Bibliotheksräumen statt, die thematische Vielfalt war dabei groß. 2019 wagten sich die Programmplaner zweimal erfolgreich an Lyrikautoren heran. Uta Hauthal und Utz Rachowski lasen ihre neuesten Gedichte. Als besucherstärkste Veranstaltung erwies sich 2019 allerdings eine

für Schulklassen. 48 Viertklässler*innen hörten Sabine Ludwig zu, als sie ihr Buch „Miss Braitwhistle“ vorstellte. Geworben wurde für die Veranstaltungen und Angebote der Bibliothek in den Schaukästen der Ortschaft sowie im Lokalanzeiger „Heidebote“.

Bibliothek Pieschen

Pieschen hat sich im Laufe der letzten Jahre zu einem attraktiven Stadtteil entwickelt. Viele junge Familien sind zugezogen, neue Schulen und Kitas wurden eröffnet. Das schlägt sich auch in der Arbeit und in den Angeboten der Bibliothek nieder. 2018 war sie die Stadtteilbibliothek mit den meisten Entleihungen (287 000), 2019 erreichte sie die dritthöchste Entleihungszahl je Mitarbeiter*in (39 000) aller stationärer Bibliotheken. 40 000 Medien sind im Angebot, neben Büchern auch diverse digitale Medien. Seit 2019 können Nutzer*innen neben PlayStation 4-Spielen auch solche für Nintendo-Switch-Konsolen ausleihen. Aus dem neuen Angebot ergeben sich neue Veranstaltungskonzepte. Die Bibliothek wird von Schulen und Kitas nicht nur als klassischer Lernort, sondern auch verstärkt als Medienzentrum genutzt. Dabei steht die Vermittlung von Medienkompetenz an Kinder und Jugendliche im Vordergrund. Dank verschiedener Kooperationspartner konnte die Bibliothek ihren jungen Nutzer*innen auf diesem Gebiet tolle Workshops anbieten. Beim Projekt „Codino“ werden technische Geräte, wie zum Beispiel eine Alarmanlage oder ein Keyboard gebaut, programmiert und ausprobiert. Richtig interaktiv wird es mit den Nintendo Labo Sets. Mit der Nintendo Switch Konsole und gebastelten Gegenständen aus Pappe können kreative Spielideen entwickelt werden. Beim Stop-Motion-Format drehen die Teilnehmer*innen durch Bild-für-Bild-Fotografie kleine Filme selbst. Doch auch die klassische Programmarbeit kommt nicht zu kurz. Interessante Autor*innen waren auch 2019 zu Gast. Z. B. begeisterte Ferdinand Lutz Kinder in seinem Comic-Workshop, indem er alle Facetten der Comic-Bild-Gestaltung zeigte. Im Mittelpunkt stand die eigene Kreativität und Fantasie der Teilnehmer*innen. Leseförderung wird groß geschrieben in Pieschen. Lesestark! fand in 14 Kitas und vier Grundschulen statt. Außerdem erhielten die vier Grundschulen im Ein-

zugsgebiet Schulbibliotheken und auch die Teilnahme am „Buchsommer Sachsen“ trug zur Leseförderung bei. Höhepunkte im Jahresverlauf waren die Familiennachmittage und der jährlich am Samstag vor dem 1. Advent stattfindende Weihnachtsmarkt im Rahmen von „Advent in Pieschen“. Die erfolgreiche Arbeit als Ausbildungsbibliothek konnte in den vergangenen Jahren mit jeweils zwei Auszubildenden fortgesetzt werden. Das Team der Pieschener Bibliothek ist das ganze Jahr mit vollem Einsatz, Engagement und Kompetenz für seine Nutzer*innen da!

Bibliothek Weixdorf

Die Bibliothek Weixdorf bietet vor allem für Familien und Senior*innen einen kulturellen Treffpunkt. Aufgrund ihrer Lage begrüßt sie neben Ortsansässigen auch viele Besucher*innen aus dem Umland. Mit den Weixdorfer Kitas, der Grundschule und der Oberschule besteht eine kontinuierliche Zusammenarbeit. In den letzten Jahren konnten alle Vorschulkinder ihren bevorstehenden Schulanfang mit einem Lesefest und ihrem eigenen Bibliotheksausweis feiern. Im Rahmen von Lesestark! betreuten ehrenamtliche Lesepat*innen alle 1. Klassen und die Kita „Himmelschlüssel“. In Kooperation mit der Oberschule Weixdorf, die am Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ teilnimmt, konnten während der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ sowie während der „Interkulturellen Tage Dresden“ Veranstaltungen mit den Autoren Umeharan Arunagirinathan und Julia Rabinowich realisiert werden. Die neue Veranstaltungsreihe „Biboga“, die in Kooperation mit einer Weixdorfer Yogalehrerin entstand, fand ebenso wie verschiedene saisonale Bastelveranstaltungen großen Anklang. In Summe stiegen die Veranstaltungszahlen von 2016 bis 2019 um über 300 % auf 97 (höchste Steigerung im Bibliotheksnetz). Das besonders erfolgreiche Jahr 2019 brachte fast 150 Neuanmeldungen, das ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um fast 50 % (zweit-höchste Steigerung im Bibliotheksnetz). Die Ortschaft Weixdorf hat mit einer jährlichen Zuwendung den Etat für den Neuerwerb von Medien unterstützt.

	Entleihungen	Besuche	Neuanmeldungen	Veranstaltungen
2016	900 783	337 664	3 631	1 545
2017	867 007	319 211	3 656	1 498
2018	815 737	305 517	3 190	1 815
2019	797 439	302 384	3 372	1 720

VERBUND SÜD

Bibliothek Prohlis

Die Bibliothek Prohlis liegt in einem sozialen Brennpunktgebiet der Stadt, weshalb die Leseförderung einen Schwerpunkt der Arbeit darstellt. Intensiv unterstützte die Bibliothek im Berichtszeitraum 15 Kitas, fünf Grundschulen, die Oberschule und die Förderschule des Einzugsgebietes. Zwei Veranstaltungsformate zur Leseförderung wurden neu eingeführt: Kamishibai und Book Casting. Seit 2017 gibt es auch Bibliothekseinführungen für DaZ-Klassen. Wichtige Nutzergruppen neben Schüler*innen sind die Generation 50 Plus und Migrant*innen. Seit 2017 ergänzt die Bibliothek deshalb ihren Medienbestand mit die Integration unterstützenden Titeln, Lehrmitteln zum Deutschlernen, englisch- und arabischsprachiger Literatur sowie mit Büchern in leichter Sprache. Für Menschen mit anderen Muttersprachen als Deutsch wurden im Herbst 2018 die Gesprächsrunden „Dialog in Deutsch®“ in der Bibliothek eingeführt, die bis heute wöchentlich stattfinden und im Durchschnitt fünf Teilnehmer*innen begrüßen. 2019 nahm die Bibliothek Prohlis mit mehreren Veranstaltungen an den „Interkulturellen Tagen“ und an den „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ teil. Ältere Leser*innen des Einzugsgebietes besuchen sehr gern die monatlichen literarischen Abendveranstaltungen, bei denen vor allem Autor*innen und Schauspieler*innen die Akteure sind. Die Bibliothek Prohlis hat in den Nachbarschaften des Stadtbezirkes einen hohen sozialen und kulturellen Stellenwert, auch wenn die Entleihungszahlen in den letzten Jahren etwas zurückgegangen sind. Um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen, wurden die Räume 2018 instandgesetzt. 2019 erhielt die Bibliothek zusätzliche Lounge-Plätze, die zum längeren Verweilen der Besucher*innen einladen.

Bibliothek Leubnitz-Neuostra

Die Bibliothek Leubnitz-Neuostra hat die Zahl der Neuanmeldungen von Kindern im Berichtszeitraum um 56 % auf 225 steigern können, mehr als jede andere Stadtteilbibliothek. Gegenüber dem Vorjahr erreichte sie 2019 auch noch die höchste Steigerung bei den Entleihungen unter allen stationären Bibliotheken (+ 3,4 % auf 127 000). Einen wichtigen Anteil daran hatte die Neuausstattung der Bibliothek im Jahr 2016. Dass die Thekenverbuchung aus Platzgründen beibehalten werden musste, erwies sich als Vorteil, denn der intensive Benutzerkontakt blieb bestehen und wird von den Besucher*innen als besonderer Service wahrgenommen. Sowohl die Aufent-

haltsqualität als auch die Medienpräsentation und die Veranstaltungen profitierten von den neuen räumlichen Bedingungen. Der Kindermedienbestand konnte erweitert werden, der Kunstbestand erfuhr entsprechend seiner sinkenden Nutzung eine Reduzierung und die Nachfrage nach Sachliteratur stieg. Durch die 2015 gestartete Veranstaltungsreihe „Kulturzeit am Nachmittag“ konnten zahlreiche Kontakte zu Künstler*innen und Autor*innen geknüpft werden, die nun in regelmäßigen Abständen in der Bibliothek zu Gast sind, wie z. B. der Reisejournalist Jan Hübler. Die erfolgreichste Veranstaltung im Berichtszeitraum war eine Lesung mit Erwin Berner zu seinem Buch mit dem Briefwechsel zwischen Eva und Erwin Strittmatter. Diese Veranstaltung erhielt überregional große Anerkennung und die Bibliothek war mit 100 Besuchern restlos ausverkauft. 2018 begannen zum zweiten Mal Azubis in der Bibliothek Leubnitz-Neuostra ihre Ausbildung zu Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste.

Bibliothek Strehlen

Die Bibliothek Strehlen ist aktiv mit ihrem Stadtteil verbunden, der an einer starken sozialen Entmischung leidet. In den letzten Jahren verlor das Einkaufszentrum O.D.C., in dem die Bibliothek Mieter ist, viele Geschäfte und Laufkundschaft. Auch wegen dieser Negativeinflüsse war den Mitarbeiterinnen im Berichtszeitraum eine gute Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement „Am Koitschgraben“ und den Akteuren im Wohngebiet sehr wichtig. Das geflochtene Netzwerk hat der Bibliothek eine hohe Akzeptanz bei ihren Partnern, aber auch bei Schüler*innen und Pädagog*innen gebracht. Die Bibliothek Strehlen sah und sieht ihren Schwerpunkt in der Leseförderung für Kinder. Die Schulen und Kitas

nutzten intensiv deren vielfältige und wechselnde Veranstaltungsangebote. Das Team wurde engagiert von vier ehrenamtlichen Lesepatinnen unterstützt und zwei Bücherlotsinnen halfen tatkräftig in der Schulbibliothek der 129. Grundschule mit. Regelmäßig jeden ersten Montag im Monat gab es für die Jüngsten eine Erzählstunde in der Bibliothek. Höhepunkt bei den offenen Kinderveranstaltungen war am 24. Dezember die Puppenbühne „Glöckchen“ mit dem alljährlichen Besuch des Weihnachtsmannes. 2019 konnten zahlreiche Künstler*innen begrüßt werden, so z. B. Michael G. Fritz und Andreas Apelt mit „30 Jahre Friedliche Revolution“ für Schüler der 128. Oberschule, von der jede Klasse die Bibliothek mindestens einmal im Jahr zu einer Veranstaltung besuchte. Die Bibliotheksräume wurden außerdem gern zum Lernort außerhalb der Schule erkoren. Für die Schüler*innen von DaZ-Klassen gab es spezielle Veranstaltungen über das Kilian-Projekt, wobei die Kinder die Möglichkeit bekamen, Bücherkisten mit Titeln in einfacher Sprache oder zu speziellen Fragen zu nutzen. Für die Erwachsenen gab es monatlich interessante Lesungen zu unterschiedlichsten Themen. Große Resonanz fand im Fontane-Jahr der Auftritt von Christine von Brühl mit ihrem Buch „Gerade dadurch sind sie mir lieb“. Ein Teil der Veranstaltungen entstand in Kooperation mit der Volkshochschule Dresden.

Bibliothek Südvorstadt

Nach jahrelangen Bemühungen um einen neuen Standort war es am 11. November 2019 endlich soweit. Die Bibliothek Südvorstadt konnte in neuen Räumen am Münchner Platz 2



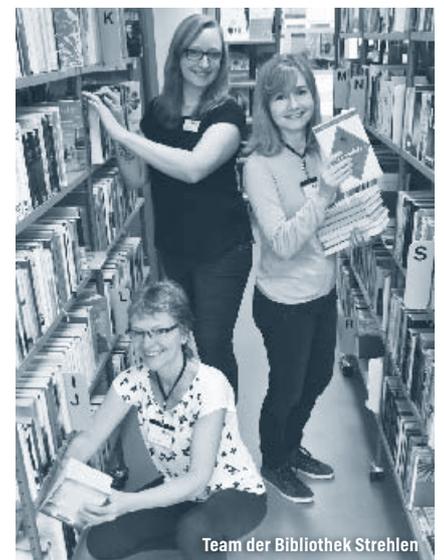
	Entleihungen	Besuche	Neuanmeldungen	Veranstaltungen
2016	496 415	203 221	1 607	911
2017	528 920	213 810	1 661	928
2018	439 101	205 830	1 404	992
2019	414 744	208 586	1 567	903



Marion Brasch in der Bibliothek Südvorstadt

wiedereröffnet werden! Diese bieten das Doppelte der bisherigen öffentlichen Fläche, liegen im Erdgeschoss, sind modern gestaltet und nach neuesten Standards eingerichtet. Die Fläche für Kinder hat sich verdreifacht, der Bestand kann endlich seiner Größe und seiner Bedeutung entsprechend präsentiert werden. Es ist Platz für Spiele, die jetzt in den Bestandsaufbau einbezogen werden. Für alle Medienarten gibt es Ausstellungsflächen zur Frontalpräsentation. Aber vor allem finden die Besucher*innen Plätze zum Lernen, Arbeiten, Lesen und Spielen. Mit dem Umzug wurde von Thekenverbuchung auf Selbstverbuchung umgestellt. Als erste Bibliothek im Netz öffnet Südvorstadt an sieben Öffnungstagen in der Woche und übernimmt damit Teilfunktionen eines Nachbarschaftszentrums. Die service-

freie Öffnungszeit bietet den Nutzer*innen die Möglichkeit, sich in den Räumen der Bibliothek zu treffen und aufzuhalten, Medien zu entleihen, zurückzugeben oder Bestellungen abzuholen. Die ersten Wochen seit der Eröffnung lassen ein sehr positives Fazit zu, die Besucherzahlen lagen im Dezember 2019 bei über 5 000, das ist eine Steigerung um 55 % gegenüber demselben Vorjahresmonat. Ab 2020 besteht für Vereine die Möglichkeit, die Räume der Bibliothek in den Abendstunden zu mieten. 2018 konnte in der 80. Grundschule eine modernisierte Schulbibliothek eröffnet werden. Das Angebot, diese Schule beim Ausbau der vorhandenen Schulbibliothek zu unterstützen, war eine Anerkennung und Würdigung der langjährigen, sehr guten Zusammenarbeit mit dieser Schule und ihrem Hort.



Team der Bibliothek Strehlen

VERBUND OST

Bibliothek Laubegast

Die Bibliothek Laubegast feierte 2018 mit ca. 170 Gästen und Freunden aus Lubogoszcz (Laubegast) in Polen ihren 70. Geburtstag. Sie bildete auch im Berichtszeitraum einen festen Bestandteil des kulturellen Lebens der Stadtteile Laubegast, Leuben und Kleinzschachwitz. Die Beratung der Benutzer*innen zählt zu den wichtigsten Aufgaben des Mitarbeiterteams und wird intensiv in Anspruch genommen. Teile des auf 350 m² bereitgestellten Medienbestandes von 30 000 Einheiten wurden regelmäßig in thematisch wechselnden Ausstellungen präsentiert, vor allem aktuelle Themen standen dabei im Vordergrund. Das Obergeschoss erhielt 2018 eine Komplettrenovierung und in diesem Zuge auch einen schicken neuen Bodenbelag. Dabei wurde der Kinderbuchraum umgestaltet und mehr Platz zum Stöbern geschaffen. Dank einiger mobiler Regale können nun mehrere Veranstaltungen gleichzeitig stattfinden. Kitas und Schulen im Umkreis besuchten regelmäßig und gern die liebevoll und interessant gestalteten Veranstaltungen der Bibliotheksmitarbeiterinnen. Regelmäßig einmal monatlich lud die Bibliothek zu Abendveranstaltungen für Erwachsene ein. 2019 gab es zwei Highlights: Ines Geipel las anlässlich des Mauerfalljubiläums aus ihrem Buch „Umkämpfte Zone“ und André Herrmann, ein bekannter Poetry-Slamer aus Leipzig, präsentierte sein Buch „Platzwechsel“. Seit September 2019 lernen zwei Auszubildende den Beruf Fachangestellte(r) für Medien- und Informationsdienste in der Bibliothek Laubegast.

	Entlehnungen	Besuche	Neuanmeldungen	Veranstaltungen
2016	821 167	322 531	2 525	1 478
2017	791 034	295 641	2 467	1 501
2018	734 275	281 076	2 462	1 538
2019	731 793	285 048	2 413	1 547

Bibliothek Blasewitz

„... erst, wenn man mit Büchern in Berührung kommt, entdeckt man, dass man Flügel hat.“ Die Bibliothek Blasewitz beflügelt seit über 20 Jahren das kulturelle Leben des Stadtteils um den Schillerplatz. Leseförderung wird großgeschrieben. Das schlägt sich in jährlich über 450 Veranstaltungen für die wachsende Zahl an Kitas und Schulen im Einzugsbereich nieder. Elf ehrenamtliche Lesepat*innen unterstützen die Bibliothek dabei. Als spezielles Angebot für Jugendliche wurde im Berichtszeitraum der „Buchsummer“ sehr gut angenommen. Immer bedeutsamer wird die Bibliothek als Dritter Ort. Die Aufenthaltsqualität in der Bibliothek Blasewitz trägt dem Rechnung, ebenso die neuen Angebote der Onleihe-Beratung und Brettspiel-Probiernachmittage. Der monatlich stattfindende offene Literaturkreis mit inzwischen fast 40 Mitgliedern ermöglichte den Blasewitzer*innen einen regelmäßigen Austausch über Literatur, Aussicht auf Gemeinschaft und intensive Gespräche. Solche Vernetzungen sind vor allem wichtig für ältere Menschen. Deshalb versorgte die Bibliothek auch fünf Seniorenkreise im Stadtteil mit lite-

rarischen Programmen. Dazu kommen regelmäßig Abendveranstaltungen („Die Bibliothek Blasewitz lädt ein“; Gäste im Berichtszeitraum u. a. Lars Jung, Ole Könnecke, Ralf Günther, Alexander Steffensmeier, Christoph Pötzsch), die die Bindung der Nutzer*innen an die Bibliothek im Stadtteil erhöhten. Als langjährige, erfolgreiche Ausbildungsbibliothek übernahm Blasewitz 2017 das Azubi-Projekt „Chef für einen Monat“. Die Auszubildenden aller Lehrjahre trugen seitdem in jedem Jahr für drei Wochen die Verantwortung für den reibungslosen Ablauf des gesamten Blasewitzer Bibliotheksalltags. Die Ausbildung rückt so in den Fokus der Öffentlichkeit und die Bedeutung von gut ausgebildetem Personal in den Bibliotheken wird deutlich. Eine außerordentliche Wertschätzung erfuhr die Bibliothek Blasewitz mit der Auszeichnung als „Bibliothek des Jahres 2018“, welche die besonderen Teamleistungen der Mitarbeiterinnen würdigte.

Bibliothek des Jahres 2018



Bibliothek Bühlau

Die Bibliothek Bühlau an der belebten Kreuzung Bautzner Landstraße/Grundstraße mit Haltestellen von Bus und Bahn vor der Haustür beging 2017 ihren 70. Geburtstag. Nach vierwöchiger Schließung konnten die Leser*innen noch vor dem Jubiläum in frisch renovierten Räumen mit aufgearbeitetem Parkett empfangen werden. Im Berichtszeitraum stieg die Zahl der Besuche um knapp 5 % auf 35 000, das ist die dritthöchste Steigerung unter den Stadtteilbibliotheken und ein Zeichen für die wichtige Rolle der Bibliothek als kommunikatives Zentrum im Stadtteil. Besonders zwischen den Regalen mit den Kindermedien fanden und finden in den Nachmittagsstunden viele Familien zusammen – zur Medienauswahl oder zur wöchentlichen Vorlesestunde durch eine der vier ehrenamtlichen Vorleserinnen. In den morgendlichen Stunden vor der Bibliotheksöffnung wurde wieder zahlreichen Schulklassen und den Kindern aller 15 umliegenden Kitas durch Veranstaltungen mit Autoren (zu Gast u. a. Nadja Budde, Ingo Siegner, Franziska Biermann), Bilderbuchkino oder Kamishibai Freude am Lesen vermittelt. 2019 spielten Autoren-Veranstaltungen zu ökologischen, politischen und zeitgeschichtlichen Themen eine besondere Rolle: „Müll“, „Der Weg zur Schule“ (in anderen Ländern), „Hübendrüben“ und „Todesstreifen“. Der „Buchsommer“ lockte viele Jugendliche in die Bibliothek (durchschnittlich 50 Teilnehmer pro Jahr). Beim Medienbestand lag 2019 der Fokus auf Neuanschaffungen von Kinder-sachbüchern.

Bibliothek Gruna

Für die Bibliothek Gruna bildete die Programmarbeit neben der Ausleihe von Medien auch 2017 bis 2019 wieder den Schwerpunkt ihrer Aktivitäten. Die traditionsreiche Veranstaltungsreihe „Literatur am Nachmittag“ bescherte der Bibliothek vollbesetzte Stuhlreihen, zum Teil saßen die Besucher im Schaufenster. Die Dresdner Neuesten Nachrichten waren mehrfach zu Gast und berichteten. Alljährlich gestalteten Mitglieder der Operette ein literarisch-musikalisches Advents-Programm. Unter den zahlreichen interessanten Abendveranstaltungen können hier nur einige stellvertretend genannt werden: Elisabeth Letocha und Antje Kühndorf spielten im Februar 2017 vor begeistertem Publikum „Schlagersüßtafel – eine innerdeutsche Komödie“ von Johannes Galli, 2018 las Achim Diezen, der jüngste Sohn Hans Falladas, aus dem Briefwechsel seines Vaters mit seinen Geschwistern und erzählte über die Familie. Im Bauhausjahr stellte Tom Saller sein Buch „Wenn Martha tanzt“ vor. Für Kinder veranstaltete die Bibliothek 2019 unter

dem Motto „Gruna zockt und spielt“ eine Einführung in die Nintendo Switch-Spiele (später auch Nintendo Labo Tools), verbunden mit dem Angebot, diese Konsolenspiele in den Räumen der Bibliothek auszuprobieren. Auch Brettspiele kamen nicht zu kurz. In einem Ferienangebot stellten Bibliotheksmitarbeiterinnen neue Familienspiele vor, die die teilnehmenden Hortkinder danach ausprobieren konnten. Regelmäßig wurden Teile des Medienbestandes gesondert präsentiert, z. B. „Bestseller von gestern“ oder „Anekdoten, Lyrik, Reportagen“, um auch versteckten Perlen die verdiente Aufmerksamkeit zu ermöglichen. Jährlich sammelten in der Bibliothek Gruna Schüler*innen in betreuten Praktika erste Eindrücke vom Berufsbild einer/s Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste.

Bibliothek Weißig

In der Bibliothek Weißig stehen den Benutzer*innen am Ende des Berichtszeitraums breit gefächerte 11 400 Medien zur Verfügung. Das besondere Angebot an Tiptoi-Büchern und -spielen wurde aufgrund der großen Nachfrage auf 61 Medien aufgestockt. Sechs Kitas und die Grundschule Weißig nahmen an Lesestark! teil, wobei die Bibliothek grundsätzlich mit allen Kitas, den beiden Grundschulen und der Oberschule des Schönfelder Hochlandes zusammenarbeitet. Auch das Förderzentrum Fischhausstraße und die Heilpädagogische Schule Bonnewitz kamen zu Veranstaltungen und erhielten Medienkisten zur Ausleihe. Mehrmals jährlich fanden Abendlesungen mit bekannten Autor*innen statt, die stets gut besucht waren. So las im April 2019 Erwin Berner, der Sohn Eva und

Erwin Strittmatters, aus seinem Buch „Eva und Erwin Strittmatter – Du bist mein zweites Ich: Briefwechsel“ und im Oktober 2019 stellte Marie Lacrosse den dritten Band ihrer „Weingut-Saga“ vor. Tradition haben mittlerweile Osterbastel- und Adventsnachmittage. In allen drei Jahren war die Bibliothek Weißig auch Veranstaltungsort im Rahmen des Volkshochschulangebotes „WissensREICH“. Kleine Ausstellungen mit künstlerischen Arbeiten von Kindern oder des Reflex Fotoclubs aus Weixdorf rundeten das kulturelle Angebot der Bibliothek ab. Die Zahl der Veranstaltungen und Ausstellungen konnte 2019 um über 10 % auf 129 erhöht werden. Weißig erreichte damit die dritthöchste Steigerung unter den Stadtteilbibliotheken. Regelmäßig aller zwei Monate wurden eine Auswahl der Neuerscheinungen, aber auch geplante Veranstaltungen der Bibliothek im Hochlandkurier, der Lokalzeitung des Schönfelder Hochlandes, bekannt gemacht.



Ingo Siegner in der
Bibliothek Blasewitz

VERBUND WEST

Bibliothek Cotta

Das Bibliotheksumfeld und die Einwohnerstruktur im Stadtbezirk Cotta stellen hohe Anforderungen an die Bibliotheksarbeit. Die mittlere Wohndauer ist vergleichsweise kurz. Trotzdem interessierten sich in den letzten Jahren viele junge Familien und neu zugezogene Personen nachhaltig für die vielfältigen Bibliotheksangebote. Die Zahl der betreuten Kitas stieg auf jetzt 16. Eine sehr gute Leistungsbilanz zeigen die Veranstaltungszahlen. Auf jede Mitarbeiterin der Bibliothek Cotta kamen 2019 genau 100 Veranstaltungen, das ist der zweithöchste Wert im Netz. Das damit verbundene Arbeitsvolumen konnte nur dank einer intensiven Zusammenarbeit mit 14 ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen (zwei Leselots*innen an den Schulbibliotheken der 75. und 76. Grundschule und zwölf Vorlesepat*innen) bewältigt werden. Um das kulturelle Angebot im Stadtbezirk zu stärken, hat die Bibliothek 2019 angefangen, zu Abendveranstaltungen für Erwachsene einzuladen. Den Auftakt machte Katrin Böhnisch mit „Eroper“ (Einführung in Wagners „Der fliegende Holländer“). Als bisheriger Höhepunkt ist eine Lesung anlässlich des Jubiläums 30 Jahre Mauerfall mit Ines Geipel zu erwähnen, die ihr Buch „Umkämpfte Zone“ vorstellte. Die Bibliotheksmitarbeiterinnen haben ab 2018 ihr Schaufenster komplett in Eigenregie gestaltet. 2019 konnte im Kinderbereich der Fußbodenbelag ausgetauscht und für die Kindersachbücher und Sachbilderbücher eine neue Regalpräsentation gefunden werden.

Bibliothek Cossebaude

Seit nunmehr 20 Jahren befindet sich die Bibliothek Cossebaude, versehen mit dem Beinamen „Johannes Ludewig“ (gelehrter Bauer aus dem Ort), an ihrem aktuellen Standort. In einem Haus mit der Verwaltungsstelle Cossebaude sowie einem Begegnungs- und Beratungszentrum bildet sie einen Mittelpunkt der Ortschaft. Sie ist Anlaufstelle für die Bürger*innen – auch der umliegenden Dörfer und Gemeinden. Die Bibliothek genießt großes Ansehen im Ortschaftsrat, was sich in einer jährlichen Aufstockung des Medienetats sowie der Möglichkeit zur Mitnutzung des Bürgersaals für Veranstaltungen widerspiegelte. Sechs Kitas, zwei Grundschulen und eine

Oberschule nutzen die Bibliothek als festen Partner für die Leseförderung und die Vermittlung von Informationskompetenz. Zwei der Kitas und eine Grundschule haben sich im Rahmen von *Lesestark!* vertraglich an die Bibliothek gebunden und besuchen sie regelmäßig. In der anderen Grundschule wurde 2018 eine Schulbibliothek eröffnet, die von zwei Ehrenamtlichen betreut wird. Die Mitarbeit in der Jury zum Vorlesewettbewerb ist in einer Grundschule mittlerweile zur Tradition geworden. Bedingt durch den Charakter der Ortschaft gestaltet sich der Kontakt zwischen Mitarbeiterinnen und Nutzer*innen sehr eng. Diese fanden immer ein offenes Ohr, um über die soeben zurückgegebenen Medien oder über Themen zu sprechen, die die Ortschaft bewegen. 2019 wurde in Kooperation mit dem ASB-Begegnungszentrum erstmals nach vielen Jahren wieder eine Abendveranstaltung angeboten. Die in Cossebaude ansässige Autorin Victoria Krebs stellte ihren neuen Krimi „Blutiges Erbe in Dresden“ vor. Die gute Resonanz hat gezeigt, dass in Cossebaude durchaus ein Publikum für Abendveranstaltungen vorhanden ist.

Bibliothek Gorbitz

Gorbitz ist bunt und ein Stadtteil im Wandel. 18 % der Bewohner*innen haben Migrationshintergrund, fast ein Drittel bezieht SGB-II-Leistungen. 90 % bewerten Gorbitz als kinder- und familienfreundlichen Stadtteil. Die Bibliothek unterstützt die Kinder- und Familienfreundlichkeit mit Veranstaltungen sowie Medienzusammenstellungen für 16 Kitas und Horte, zwei Grundschulen, eine Oberschule und ein Gymnasium. Der Bedarf nach Medienausleihe ging im Berichtszeitraum zurück, während gleichzeitig mehr Menschen die Bibliothek besuchten oder sich einen Benutzer ausweis ausstellen ließen. In einem Umfeld mit fast 60 % Einpersonenhaushalten ist die Bibliothek ein wichtiger Ort des Austauschs und sozialer Kontakte. Höhepunkte der Veranstaltungstätigkeit 2017 bis 2019 waren neben regelmäßigen Reiseberichten und Lesungen ein Abend mit dem Fotografen Ernst Hirsch, ein Schultaschenfest und der „Bundes-

weite Vorlesetag“. Für die überdurchschnittlich große Gruppe von Einwohner*innen, für die Deutsch nicht die Muttersprache ist, gibt es in der Bibliothek Gorbitz seit Anfang 2018 wöchentlich die Gesprächsrunde „Dialog in Deutsch“. Zum Thema des Zusammenlebens unterschiedlicher Kulturen hat die Bibliothek im Rahmen der „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ und der „Interkulturellen Tage“, aber auch mit bibliothekarischer Initiative zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt, darunter einen Workshop mit Musikern von Banda Internationale, Gespräch und Live-Zeichnen mit Mehrdad Zaeri, arabisch-deutsches Erzählen und Vorlesen mit Betrachtungen der jungen Syrer Abdul Abbasi und Allaa Faham über den „German Lifestyle“. Die Entwicklung des Medienbestandes orientierte sich an den vielfältigen Bedürfnissen des Bibliotheksumfeldes – „Lesefutter“ und Ratgeber, CDs und Brettspiele, ergänzende Lehrbücher für Teilnehmer*innen der Deutschkurse und „Märchen ohne Worte“ für Kinder, die erst anfangen, Deutsch zu lernen. Bunt waren auch die wechselnden Ausstellungen mit Malerei, Fotografie, Textilkunst und sogar mit Adventskalendern.



Bibliothek Plauen

Hinter der Bibliothek Plauen liegen drei erfolgreiche Jahre, in denen sich die Zahl der Neuanmeldungen um 33 % auf fast 500 erhöhte (höchste Steigerung unter allen Stadtteilbibliotheken). Vor allem die im letzten Jahr vollzogene Umgestaltung der Bibliothek hat sich sehr positiv auf die bibliothekarische Arbeit ausgewirkt. Die kompaktere Regalaufstellung führte zu einem offeneren Raumeindruck. Die Bibliothek wirkt größer und bietet dem Publikum nun mehr Platz zum Verweilen. Besonders wichtig war die Umgestaltung für die Programmarbeit. Die Besucherzahl bei Veranstaltungen kann seitdem höher liegen und der große Aufwand für Auf- und Umbau entfällt. Der Einsatz von Technik (Beamer, Dokumentenkamera, Tablet) vereinfacht sich. Erst-

mals seit Jahren lud die Bibliothek 2019 zu Abendveranstaltungen ein. Die Besucherzahlen bestärkten das Mitarbeiterinnenteam in seinem Vorhaben, im kommenden Jahr wieder Autor*innen einzuladen. Neu war auch die Vorlesestunde für Kinder von drei bis sechs Jahren. An jedem ersten Mittwoch im Monat wurde ein brandaktuelles Bilderbuch vorgestellt, zunächst mit noch verhaltener Teilnahme. 2020 wird dieses zukunftsreiche Format fortgesetzt. Der Buchsommer war 2019 wieder ein voller Erfolg. 53 Jungen und Mädchen nahmen teil, mehr als im Jahr zuvor. Im November hatte die Bibliothek einen Donnerstagnachmittag für das Puppentheater „Böhmel“ reserviert. 88 Kinder und Erwachsene besuchten die Veranstaltung! Zum „Bundes-

weiten Vorlesetag“ kamen 2017 Schauspieler des tjg.theater junge generation, 2018 ein Feuerwehrmann und 2019 ein Polizeioberleutnant. Viele Fragen der Kinder wurden von ihnen beantwortet. Für die ehrenamtlichen Lesepat*innen gab es in jedem Jahr hauptamtlich moderiert ein Treffen in der Bibliothek – schöne Gelegenheiten für das Kennenlernen der „Neueinsteiger“. Bei der Frühjahrsrunde waren auch die Leselots*innen der neu entstandenen Schulbibliotheken (81. Grundschule und Grundschule Naußlitz) zugegen. An die letzten drei erfolgreichen Jahre soll 2020 unbedingt angeknüpft werden.



	Entleihungen	Besuche	Neuanmeldungen	Veranstaltungen
2016	400 641	188 688	1 455	1 226
2017	395 685	190 702	1 550	1 202
2018	384 452	180 667	1 490	1 148
2019	386 148	176 857	1 591	1 181

Puppentheater Papierlapapp
in der Bibliothek Cossebaude

Vorlesetag mit Walid Akra
in der Bibliothek Gorbitz

Bezahlt

Ressourcenverbrauch 2017 bis 2019



PERSONAL

Der **Stellenplan** wurde seit 2017 um 3,95 Stellen erweitert (Sachbearbeiter*in Schulbibliotheken, Sachbearbeiter*in Integration, Sachbearbeiter*in Bibliotheksmanagement, Sachbearbeiter*in VA-Management). Aufgrund der Reduzierung befristeter Poolstellen wuchs die Gesamtkapazität jedoch nur um 0,2 Stellen.

Erste spürbare Erfolge zeigen abgeleitete Maßnahmen aus der **Personal- und Organisationsuntersuchung** der Landeshauptstadt Dresden:

Erweiterung auf vier FSJ-Stellen, Einführung eines Newsletters für potenzielle Bewerber*innen, aktive Unterstützung der Fernstudent*innen durch Freistellung für Präsenztage, im Einzelfall finanzielle Unterstützung bei Qualifizierungsmaßnahmen.

Willkommenskultur in den Städtischen Bibliotheken Dresden beinhaltet für jede/n neue/n Mitarbeiter*in ein Willkommensgespräch mit der Übergabe einer Informationsmappe mit

Aufgrund der Mehreinnahmen und höherer Planansätze war es möglich, steigende Budgets zur Verfügung zu stellen. Im Jahr 2019 stand ein **Ergebnishaushalt** von 2,3 Mio. Euro (ohne zweckgebundene 2,1 Mio. Euro für die Miete des Kulturpalastes) zur Verfügung.

Die **zusätzlichen Finanzmittel** fanden hauptsächlich für Künstlerhonorare im stark wachsenden Veranstaltungsbereich sowie für die Förderung ehrenamtlicher Arbeit Verwendung.

Der **Medienetat** wurde bei knapp 1,3 Mio. Euro stabil gehalten.

Eine wesentliche Steigerung erfuhr die Einwerbung von **Drittmitteln**. So gab es im Jahr 2019 Projekte zur Förderung der Themen Ehrenamt, mehrsprachige Öffentlichkeitsarbeit, Integration, 50 Jahre Kulturpalast, 30 Jahre Mauerfall sowie für den Start der ESF-Förderung „Kulturlotsen – Brücken zwischen Kulturen“ mit einem Gesamtvolumen von 100 000 Euro bis zum Jahr 2021 (Details s. S. 9 – 11).

Folgende **Investitionen** wurden im Berichtszeitraum getätigt:

Jahr 2017

- / RFID-Einführung in allen Bibliotheken: 500 000 Euro
- / Neuausstattung Zentralbibliothek und Verwaltung im Kulturpalast: 1,9 Mio. Euro
- / Neuausstattung Bibliothek Langebrück: 37 000 Euro

Jahr 2018

- / RFID-Einführung in allen Bibliotheken: 24 000 Euro
- / Neuausstattung Zentralbibliothek und Verwaltung im Kulturpalast: 95 000 Euro
- / 30 TigerBook-Lizenzen (Laufzeit vier Jahre): 16 000 Euro
- / Neuausstattung Bibliothek Plauen: 17 000 Euro

Jahr 2019

- / RFID-Einführung in den Bibliotheken: 32 000 Euro
- / Neuausstattung Zentralbibliothek und Verwaltung im Kulturpalast: 153 000 Euro
- / Neuausstattung Bibliothek Südvorstadt: 80 000 Euro



Azubi-Zeugnisausgabe

Die in der Vergangenheit hohe Zahl unbesetzter Stellen (Durchschnitt 2017: 5,5; 2018: 4,5; 2019: 7,7) reduzierte sich ab Herbst 2019 deutlich: Oktober 2019: 3,7; November 2019: 3,1; Dezember 2019: 1,4. Die Beschleunigung der Stellenbesetzungsverfahren und die Erweiterung der Mitwirkungsmöglichkeiten für die Fachämter tragen maßgeblich zu dieser Verbesserung bei. Um die Stellenbesetzung zu stabilisieren, wurde außerdem viel Energie in die Gewinnung und Bindung von geeignetem Personal investiert.

Der seit Mai 2019 bestätigte **Personalentwicklungsplan** der Städtischen Bibliotheken untersetzt die Zielstellung, Personalengpässe zu reduzieren, mit Einzelmaßnahmen: Erweiterung der Ausbildungskapazität bis 2020 auf 18 Stellen, stärkere Beteiligung an werbewirksamen Aktionen wie Boys Day, Genial Sozial,

allen notwendigen Daten, die Organisation von Schulungen im Bibliothekssystem und von Hospitationsmöglichkeiten sowie die Bereitstellung von Pat*innen.

Die Ende 2018 neu berechnete und bestätigte **Stellenverteilung** auf die Bibliotheken konnte bis Ende 2019 in Abstimmung mit allen Beteiligten umgesetzt werden, aktuelle Veränderungen werden immer wieder an das Ergebnis angepasst.

HAUSHALT

Durch die kontinuierlich gestiegene Anzahl an Bibliotheksnutzer*innen konnten die laufenden **Einnahmen** von Jahr zu Jahr gesteigert werden und erreichten 2019 den neuen Rekordwert von 1,14 Mio. Euro (s. auch S. 11).

Behilfflich

Partner, Spender und Sponsoren

Die Städtischen Bibliotheken Dresden bedanken sich für eine erfolgreiche Zusammenarbeit und die Unterstützung zahlreicher Projekte im Jahr 2019 bei folgenden Institutionen, Vereinen und Organisationen:

1001 Märchen GmbH / AG Stadtdokumentation / AIBM Internationale Vereinigung der Musikbibliotheken / Amnesty International / Animeszene e. V. / Arbeitskreis Jugendliteratur e. V. / ASB-Begegnungs- und Beratungszentrum „Am Friedensstein“ / Atticus e. V. / Ausländerrat Dresden / AWO Sozialstation Dresden Prohlis / Begegnungsstätte „Nürnberger Ei“ / Beratungs- und Begegnungszentrum für Senioren Dresden – Loschwitz / bildungsdoc® / Börsenverein des Deutschen Buchhandels e. V. / BRN-Büro / Bürgertreff „Sonnenblume“ / Bürgerstiftung Dresden / Bundesministerium für Bildung und Forschung / Cultus gGmbH / Deutsch-Italienische Gesellschaft e. V. Dresden / Deutsch-Polnische Gesellschaft Sachsen e. V. / Deutsche Gesellschaft für Polarforschung e. V. / Deutscher Bibliotheksverband e. V. / Deutsches Hygiene-Museum / Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Dresden e. V. / Diakonisches Werk – Stadtmission Dresden e. V. / Dresden International University / Dresdner FriedrichstaTT Palast / Dresdner Literaturbüro / Erich Kästner Museum / Dresdner Musikfestspiele / Dresdner Philharmonie / Dresdner Seniorenakademie Wissenschaft und Kunst e. V. / ERZÄHLRAUM e. V. Dresden / Filmfest Dresden / Gesellschaft zur Förderung der Frauenkirche e. V. / Goethe Institut Dresden / Heilig-Geist-Gemeinde Blasewitz, Seniorenkreis / Heinrich-Schütz-Konservatorium / Hellerauer Lesetage / Herkuleskeule – Dresdens Kabarett-Theater / Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig / Imkerverein Sachsen e. V. / Institut français Dresden / Italienzentrum der TU Dresden / Jahresringe Dresden e. V. / JugendKunstschule Dresden / Justizvollzugsanstalt Dresden und Zeithain / K9 – kreativ – integrativ / Käthe-Kollwitz-Haus Moritzburg / Katholische Akademie des Bistums Dresden-Meißen / Kinder- und Jugendhaus Chilli, CVJM Dresden e. V. / Konrad-Adenauer-Stiftung / Kunsthaus Dresden / Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendarbeit Sachsen e. V. / Laubegast ist bunt e. V. / Laubegaster Vereinigung der Gewerbetreibenden / Medienkulturzentrum Dresden e. V. / Musik zwischen den Welten / Netzwerk für gelebte Mehrsprachigkeit im Kolibri e. V. / Objektiv e. V. / Ökumenische Seniorenhilfe Dresden e. V. / Pflege- und Seniorenheim Clara Zetkin, DRK Kreisverband Dresden e. V. / Quartiersmanagement „Am Koitschgraben“, Gorbitz, Johannstadt und Prohlis / Rudolf Harbig Stadion / Sächsisches Landesamt für Schule und Bildung / Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden / Sächsische Landeszentrale für politische Bildung / Sächsischer Literaterrat e. V. / Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst / Schulen und Kitas in und um Dresden / Sigus e. V. / Staatliche Kunstsammlungen Dresden / Staatsoperette Dresden / Staatsschauspiel Dresden / Stadtluft Dresden – Das Bookzin zum Durchatmen / Stadtarchiv Dresden / Stadtbezirksräte / Ortschaftsräte Cossebaude, Langebrück, Weixdorf, Prohlis, Leuben, Weißig, Blasewitz / Städtische Museen Dresden / Stiftung Digitale Chancen / Stiftung Lesen / Sukuma arts e. V. / Technische Universität Dresden / tjg. theater junge generation / Tschechisch-Deutsche Kulturtag / Tschechisches Zentrum / Unabhängige Schriftstellerassoziation ASSO e. V. / Universitätsklinikum Carl Gustav Carus / Verbraucherzentrale Sachsen e. V. / Verkehrsmuseum Dresden / Volkshochschule Dresden / Volkssolidarität Dresden e. V. / Werbegemeinschaft am Nürnberger Ei / Zentrum für Baukultur Sachsen / ZOO Dresden



Das gemeinsam mit der **Volkshochschule** entwickelte Veranstaltungsprogramm „WissensREICH“, das den Nutzer*innen beider Einrichtungen in Bibliotheksräumen Einblicke in das Kursangebot der Dresdner Volkshochschule gibt, ging erfolgreich in das 22. Semester. Fortgeführt wurde die intensive Zusammenarbeit mit **Dresdner Buchhandlungen**: Thalia hat die Städtischen Bibliotheken wieder intensiv bei der Ehrenamtsarbeit zur Leseförderung unterstützt. Richters Buchhandlung danken wir für die Bereitstellung von belletristischen Titeln für unsere Präsentationswand „Beste Bücher“ in der Zentralbibliothek. Außerdem stellt sie jedes Jahr ein Jury-Mitglied beim Stadtausscheid des „Bundesweiten Vorlesewettbewerbes“. Beide Partner, aber auch die Buchhandlungen im Sachsenforum, der Technischen Universität sowie Schriftgut unterstützten die Städtischen Bibliotheken mit Leseexemplaren.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen **Mitarbeiter*innen im Ehrenamt**, die für die Bibliotheken vor Ort und unterwegs sind.

Die zur finanziellen Unterstützung des Ehrenamtlichen Bücherhausdienstes bestehenden Kooperationsvereinbarungen mit der Bürgerstiftung und der STESAD, der Heyde-Stiftung und der Fahrzeugsystem Daten GmbH wurden auch 2019 erfolgreich fortgesetzt. Herzlichen Dank für die finanzielle oder auf andere Weise geleistete Unterstützung sagen die Städtischen Bibliotheken außerdem folgenden **Unternehmen und Privatpersonen**:

Barmer GEK / BioCompany / Buchhaus Loschwitz / Centermanagement Prohliszentrum / Comic-Laden Dresden / Comic-Tempel / Comödie Dresden / CONSUMA Informationgesellschaft mbH & Co / Depot / die Sprachwerkstatt / Die Zeit / dm – Drogeriemarkt / Dresdner Piano-salon GmbH / EEL Edition / Eisenbahner-Wohnungsbaugenossenschaft Dresden eG / Flowers n'Coffee / Globetrotter / Brigitte Hoppe / Husel / JELGI / Kommunale Immobilien Dresden GmbH & Co KG / Kreativraum Blasewitz / Frank Müller / Gisela Müller / Ostsächsische Sparkasse Dresden / Post Modern / Saturn / Seniorenresidenz „Reicker Blick“ / Spiel Laden Capito / Teeladen am Schillerplatz / Thalia / TreuWoBau / Dr. Dagmar und Dr. Norbert Urbansky / Volland und Quist / Werbeagentur Lippertz

Ein Dankeschön für die gute Zusammenarbeit geht an **Fernsehen, Hörfunk, Presse, Stadtmagazine und Stadtteilzeitungen**, insbesondere an die DAWO. Gemeinsam mit dem kostenlosen Wochenendmagazin wurde die redaktionelle Serie „Dresden liest“ entwickelt, bei der monatlich besondere Menschen und Aktionen in den Städtischen Bibliotheken im Fokus standen.



Augustin Quartett spielt zum »Advent im Palast«

Beflügelt

Ziele 2020

Die Freude über die hohe Akzeptanz der zentralen, dezentralen und virtuellen Angebote durch die Besucher*innen motiviert alle Mitarbeiter*innen, die **Quantität und Qualität** ihrer Dienstleistungen nachhaltig zu gestalten.

2020 startet der neue Bibliotheksentwicklungsplan 2025. Die beiden Perspektivprojekte – **Schulbibliotheken 2025** (Jeder Schule eine Bibliothek) und **Bibo7/10** (Öffnung der Stadtteilbibliotheken als Nachbarschaftszentren) – stehen im Mittelpunkt eines fünfjährigen Planungszeitraumes, für den schon 2020 Gespräche in allen Stadtbezirken geführt werden und ein strategischer Beschluss des Stadtrates vorbereitet wird.

Ein besonderer Schwerpunkt für das Jahr 2020 ist die Neuorganisation des **Veranstaltungsmanagements**, gespeist aus den Erfahrungen der Zentralbibliothek und mit umfassender Wirkung in allen Stadtteilbibliotheken.

Ab 2020 kann auf Basis eines Stadtratsbeschlusses und der damit verbundenen Schaffung einer Personalstelle noch mehr **medienpädagogische Kompetenz** in die Bildungsarbeit der Bibliotheken einfließen. Außerdem wird ein Konzept zum nachhaltigen Ausbau durch interne Fortbildung entwickelt.

Im Bereich der **Medienbestände** stehen neben dem weiteren Ausbau der Kinderliteratur vor allem neue virtuelle Produkte und Lizenzmodelle für die eBibo im Fokus der Aktivitäten.



Ausstellung „Land der Kulturen“ in der Zentralbibliothek



VERÖFFENTLICHUNGEN



Bensch, Gabriel

Der Drache im Kulturpalast. Integrative Innenarchitektur für die Zentralbibliothek Dresden.

In: Öffentliche Bibliothek 2030. Herausforderungen – Konzepte – Visionen / herausgegeben von Petra Hauke; [...], Bock + Herchen Verlag, Bad Honnef 2019, S. 115 – 122

Flemming, Arend

Schulbibliotheken im Netz. Ein wegweisendes Projekt in Sachsen.

In: Schule + Bibliothek. Lernwelten, die begeistern. ekz bibliothekservice GmbH, Reutlingen 2019, S. 6

[Interview]

Städtische Bibliotheken Dresden (Hrsg.)

Jahresbericht 2018. Dresden, 2019, Faltblatt

Putzke, Rebekka; Lippmann, Christine

Dresden blättert die Welt auf. Bibliotheken als Orte früher literarischer Sozialisation. In: kjl&m 71, 4/2019, S. 41 – 45

Putzke, Rebekka

Unknown Partners, Great Opportunities. How Libraries & Schools could Work Together for a Better Society. Paper presented at IFLA WLIC 2019 – Athens, Greece – Libraries: dialogue for change in Session 113c – IFLA Poster Session

Ziegler, Elke; Viader Soler, Ana

Leise. Leseräume in der Kulturpalape.

In: BuB 71, 02 – 03/2019, S. 86 – 87

FACHVORTRÄGE



Domes, Stefan; Wagenknecht, Petra

25 Jahre AV-Kommission – ein kleiner Rückblick.
IAML Jahrestagung, Augsburg 19.9.2019

Flemming, Arend

Der Bildungsort Schulbibliothek: verstaubter Dinosaurier oder digitale Chance?

Messe Schulbau, Dresden 28.3.2019

Flemming, Arend

„Stiften gehen“ – mit Zeit, Geld und Ideen: 20 Jahre Bürgerstiftung Dresden.

Dresden 10.10.2019

Flemming, Arend

Strategische Bibliotheksentwicklungsplanung der Städtischen Bibliotheken Dresden. Führungskräftecurriculum, Dresden 17.10.2019

Flemming, Arend

Initiieren, Motivieren, Honorieren – Ehrenamt in den Städtischen Bibliotheken Dresden. Dialog zur Sächsischen Kommunalpauschalverordnung, Dresden 28.11.2019

MITARBEIT IN GREMIEN

Albrecht, Marion

/ Landesdirektion Sachsen, Ausbildungsberaterin für Fachangestellte für Medien und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek im Regierungsbezirk Dresden

/ Landesdirektion Sachsen, Prüfungsausschuss Sachsen für die Fachangestellten für Medien und Informationsdienste Sachsen

Domes, Stefan

/ Heinrich-Schütz-Konservatorium, Beirat

/ Internationale Vereinigung der Musikbibliotheken, Musikarchive und Dokumentationszentren (AIBM), Gruppe BR Deutschland e. V.

/ Internationale Vereinigung der Schall- und audiovisuellen Archive (IASA), Ländergruppe Deutschland/Schweiz

Flemming, Prof. Dr. Arend

/ Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig, Fachbereich Medien, Professur „Organisation und Personalführung“ im Masterstudium

/ Deutscher Bibliotheksverband e. V., Landesverband Sachsen, Geschäftsführer

/ Bürgerstiftung Dresden, Stiftungsrat, Vorsitz

/ Haus des Buches Leipzig, Kuratorium

Kindelberger, Sylvia

/ Facharbeitsgruppe Literatur der Landeshauptstadt Dresden

Kunis-Michel, Marit

/ Arbeitskreis für Jugendliteratur e. V.

/ Deutscher Bibliotheksverband e. V., Sektion 1, AG Großstadtbibliotheken

Lippmann, Christine

/ Arbeitskreis für Jugendliteratur e. V.

/ Bundesverband Leseförderung e. V.

/ Facharbeitsgruppe Kulturelle Bildung der Landeshauptstadt Dresden

Rabe, Roman

/ Fachkonferenz der Bibliotheksfachstellen in Deutschland, Facharbeitsgruppe Bau und Einrichtung

Reinhold, Martina

/ Deutscher Bibliotheksverband e. V., Sektion 1, AK Jugendbibliotheken

Schellenberger, Dr. Falk

/ OCLC-Anwendergruppe Großstadtbibliotheken, Leiter

Springmann, Dr. Danuta

/ Lektoratskooperation (BIB, dbv, ekz), Lektorin für Kunst nach 1945



Jahresbericht der Städtischen Bibliotheken Dresden 2019

Herausgeber: Städtische Bibliotheken Dresden

Gestaltung: Linda Sophie Gableske, 5°sued

Fotos: Städtische Bibliotheken Dresden

Herstellung: Union Druckerei Dresden GmbH, 2020

Kontakt: Städtische Bibliotheken Dresden

Schloßstraße 2 / 01067 Dresden

Telefon: 03 51 . 8 64 81 01 / **Fax:** 03 51 . 8 64 81 02

E-Mail: mail@bibo-dresden.de

Homepage: www.bibo-dresden.de

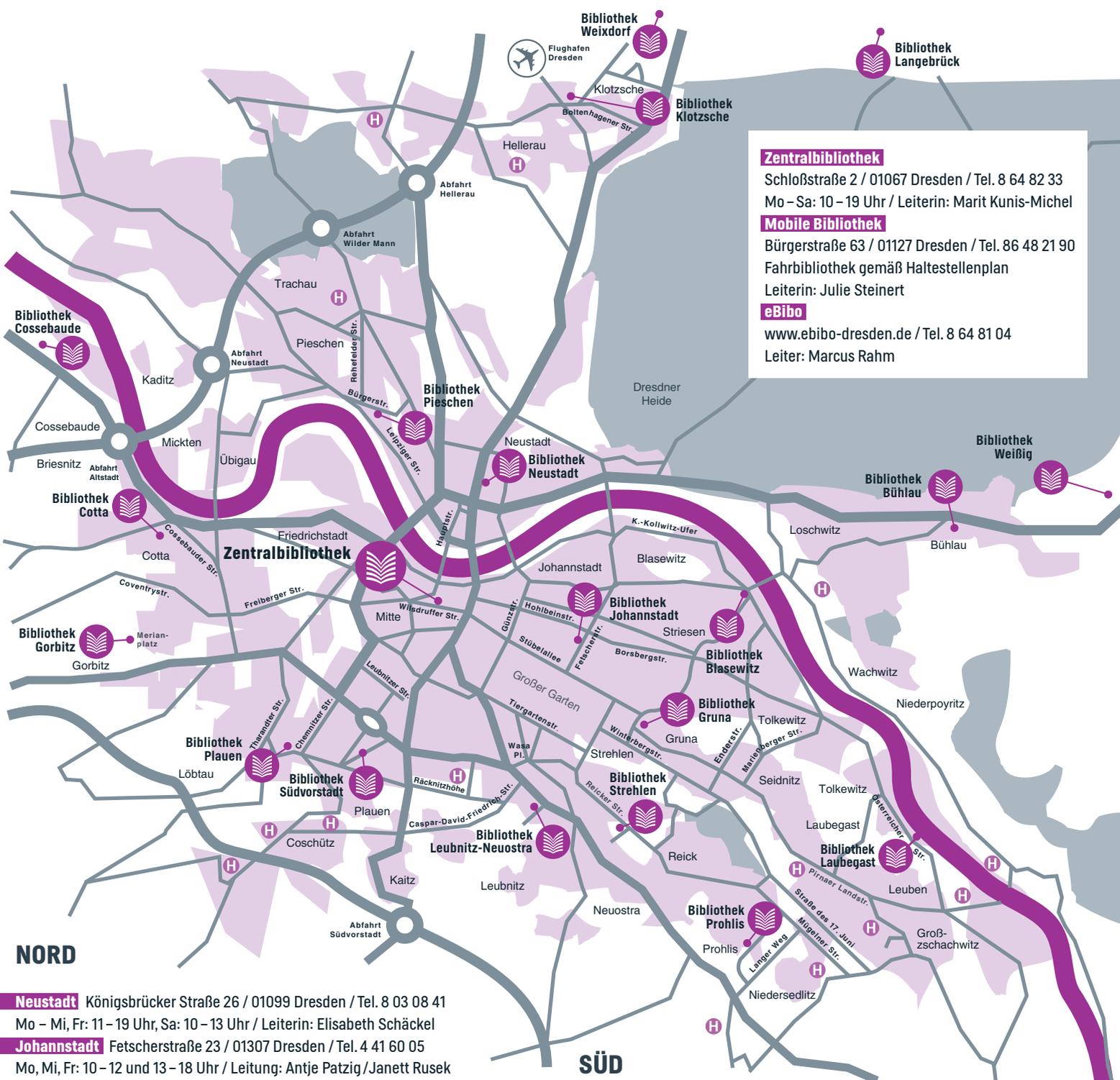
Direktion: Prof. Dr. Arend Flemming 03 51 . 864 81 00

Bibliothekarischer Fachbereich: Roman Rabe 03 51 . 8 64 81 20

Verwaltung: Holger Nitzschner 03 51 . 8 64 81 70

Öffentlichkeitsarbeit: Elke Ziegler 03 51 . 8 64 81 03





Zentralbibliothek
 Schloßstraße 2 / 01067 Dresden / Tel. 8 64 82 33
 Mo – Sa: 10 – 19 Uhr / Leiterin: Marit Kunis-Michel

Mobile Bibliothek
 Bürgerstraße 63 / 01127 Dresden / Tel. 86 48 21 90
 Fahrbibliothek gemäß Haltestellenplan
 Leiterin: Julie Steinert

eBibo
 www.ebibo-dresden.de / Tel. 8 64 81 04
 Leiter: Marcus Rahm

Neustadt Königsbrücker Straße 26 / 01099 Dresden / Tel. 8 03 08 41
 Mo – Mi, Fr: 11 – 19 Uhr, Sa: 10 – 13 Uhr / Leiterin: Elisabeth Schäckel

Johannstadt Fetscherstraße 23 / 01307 Dresden / Tel. 4 41 60 05
 Mo, Mi, Fr: 10 – 12 und 13 – 18 Uhr / Leitung: Antje Patzig/Janett Rusek

Klotzsche Boltenhagener Straße 66 / 01109 Dresden / Tel. 8 80 41 24
 Mo, Mi, Fr: 10 – 12 und 13 – 18 Uhr / Leiterin: Katja Kühnel

Langebrück Hauptstraße 4 / 01465 Dresden / Tel. 03 52 01-7 02 63
 Mo, Fr: 15 – 18 Uhr, Mi: 9 – 12 und 15 – 18 Uhr / Leiterin: Angela Habel

Pieschen Bürgerstraße 63 / 01127 Dresden / Tel. 4 79 85 38
 Mo – Mi, Fr: 10 – 19 Uhr / Leiterin: Silke Zimmermann

Weixdorf Hohenbusch-Markt 1 / 01108 Dresden / Tel. 8 80 78 18
 Di, Fr: 10 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr, Mi: 14 – 18 Uhr / Leiterin: Helma Ulbricht

Laubegast Österreicher Straße 61 / 01279 Dresden / Tel. 2 52 22 73
 Mo – Mi, Fr: 10 – 18 Uhr, Sa: 9 – 13 Uhr / Leiterin: Iris Winkler

Blasewitz Tolkewitzer Straße 8 / 01277 Dresden / Tel. 3 40 08 54
 Mo – Mi, Fr: 10 – 18 Uhr / Leiterin: Grit Hirsch

Bühlau Bautzner Landstraße 130 / 01324 Dresden / Tel. 2 68 76 71
 Mo, Mi, Fr: 10 – 12 und 13 – 18 Uhr / Leiterin: Martina Ehrig

Gruna Papstdorfer Straße 13 / 01277 Dresden / Tel. 2 56 10 37
 Mo – Mi, Fr: 10 – 18 Uhr, Sa: 9 – 13 Uhr / Leiterin: Antje Becker

Weißig Bautzner Landstraße 291 / 01328 Dresden / Tel. 4 88 79 05
 Mo, Di, Do: 10 – 12 und 13 – 18 Uhr / Leiterin: Maike Schwarze

Prohlis Prohliser Allee 10 / 01239 Dresden / Tel. 2 84 12 56
 Mo – Mi, Fr: 10 – 18 Uhr, Sa: 9 – 13 Uhr / Leiterin: Ramona Zielke

Leubnitz-Neuostra Corinthstraße 8 / 01219 Dresden / Tel. 4 70 77 11
 Mo – Mi, Fr: 10 – 18 Uhr / Leiterin: Anne Kurze

Strehlen Otto-Dix-Ring 61 / 01219 Dresden / Tel. 2 75 36 65
 Mo, Fr: 10 – 18 Uhr, Mi: 12 – 18 Uhr / Leiterin: Ute-Kerstin Just

Südvorstadt Münchner Platz 2 / 01187 Dresden / Tel. 4 71 34 26
 Mo – Mi, Fr – So: 10 – 18 Uhr, Do: 12 – 18 Uhr / Leiterin: Katrin Doll
 (Do, Sa, So Öffnung ohne Fachpersonal)

Cotta Cossebauder Straße 42 / 01157 Dresden / Tel. 4 21 01 50
 Mo, Di, Mi, Fr: 10 – 18 Uhr / Leiterin: Norma Laubner

Cossebaude Dresdner Straße 3 / 01156 Dresden / Tel. 4 53 70 41
 Mo: 10 – 12 Uhr, Di, Mi, Fr: 10 – 12 und 14 – 18 Uhr / Leiterin: Anne Liebig

Gorbitz Merianplatz 4 / 01169 Dresden / Tel. 4 16 34 16
 Mo, Fr: 10 – 18 Uhr, Di, Mi: 14 – 18 Uhr, Sa: 9 – 13 Uhr / Leiterin: Almuth Weiß

Plauen Altplauen 1 / 01187 Dresden / Tel. 4 12 14 82
 Mo, Di, Mi, Fr: 11 – 18 Uhr / Leiterin: Heike Riehle